

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit den Mitgliedsgemeinden Hedersleben und Burgsdorf

Jahrgang 19

Donnerstag, den 2. Juli 2009

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 7

Die feierliche Verleihung des
Mansfeld Oskars
wird Ihnen präsentiert
auf dem
Theatersommerfest
der Landesbühne Sachsen-Anhalt



11. Juli 2009

Es erwarten Sie neben Musik, Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten
viele Überraschungen.

gbl.rtd.bsd@t-online.de

Schönster Wiesi gesucht - mehr im Innenteil!

Inhaltsverzeichnis

Wahlbekanntmachung

- Wahlergebnisse der Stadtratswahl
- Wahlergebnisse der Ortschaftsratswahlen (8x)
- Wahlergebnisse der Gemeinderatswahlen

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 02.06.2009

- Verleihung der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadträtin/Ehrenstadtrat“
- Ehrung mit der Ehrennadel
- Beschluss der Betriebsatzung des „Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen“
- Vertreter für die Verbandsversammlung AZV „Südharz“
- Stellvertreter für die Verbandsversammlung AZV „Südharz“
- Berufung zum Ortswehrleiter der FF Schmalzerode
- Antrag Beschreibung der Struktur der Ortsfeuerwehr Lutherstadt Eisleben
- Beschluss der Satzung für die FF der Lutherstadt Eisleben
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
- 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5
- Bestandsschutz von Garagen
- 2. Änderung Gemeinschaftsvereinbarung
- 2. Änderung der Vereinbarung - Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft
- Haushaltsplan 2009
- Bestellung der amtierenden Betriebsleiterin des EB Kindertageseinrichtungen
- Niederschlagung von Forderungen
- Grundstücksverkauf
- Vergabe von Bauleistungen
- Vergabe von Bauleistungen
- Ermächtigungsbeschluss der Oberbürgermeisterin
- Ermächtigungsbeschluss der Oberbürgermeisterin

Sondersitzung des Stadtrates am 12. 06.2009

- Vergabe der Planungsleistung

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse Hauptausschuss am 19.05.2009

- Gestaltung der Innenfläche Verkehrskreisel Freistrassentor
- Vergabe Planungsleistung
- Vergabe Bauleistungen
- Vergabe Bauleistungen
- Verkauf von Grund und Boden

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

- Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge Ortschaft Wolferode 2007
- Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge Ortschaft Wolferode 2008
- Haushaltssatzung der Gemeinde Hedersleben

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Festsetzungsverfügung

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 28.05.2009

- 2. Änderung der Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft
- Verkauf von Grund und Boden
- Personalangelegenheiten
- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 05.06.2009

- Vergabe Reinigungsleistung

B2 Satzungen

F Bekanntmachung der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Theaterzweckverband Landesbühne Sachsen-Anhalt
- Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVermGeo)S-A
- Bekanntmachung nach dem LPIG LSA



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/41440 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise:
Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06
Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Wahlbekanntmachungen

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl der Lutherstadt Eisleben

vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Stadtratswahl der Lutherstadt Eisleben :

Zahl der Wahlberechtigten :	21635	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	7430
Zahl der gültigen Stimmzettel :	7209	Zahl der gültigen Stimmen :	21248
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	221	Zahl der Sitze :	36

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	6920	12
2	DIE LINKE	5725	10
3	SPD	4076	7
4	F D P	1500	2
5	UBM/Freie Wähler	1696	3
7	Dölle, Carsten	612	1
8	NPD	719	1

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des Christlich Demokratische Union Deutschlands

CDU

	Stimmen
Jantos, Eduard	1243
Gerlach, Rainer	661
Reiter, Peter	541
Fischer, Thomas	511
Quenzel, Benjamin	486
Krehan, Elke	367
Deckert, Sven	326
Goldhammer, Karl-Heinz	315
Dümmler, Regina	248
Schnitzer-Plewe, Katrin	227
Juwien, Andre	209
Barthel, Rene	201

Nächst festgestellte Bewerber /innen:

1. Wahlvorschlag der/des Christlich Demokratische Union Deutschlands

CDU

	Stimmen
Lange, Werner	193
Pinhack, Andreas	154
Bauch, Ralf	145
Linz, Gerhard	133
Ecke, Tobias	126
Menz, Werner	111
Römermann, Dirk	109
Spitze, Anett	108
Schulz, Martin	90
Lauenroth, Ralf	89
Fischer, Hans-Jürgen	84
Knöfel, Reinhard	79
Großmann, Frank	64
Mohr, Nico	53
Wollny, Andreas	47

2. Wahlvorschlag der/des DIE LINKE

DIE LINKE

	Stimmen
Köhler, Hans	2103
Tetzel, Horst	499
Strohschein, Harry	350
Rautenberg, Christiane	301
Skerka, Sabine	245
Potthoff, Lutz	233
Seelig, Axel	211
Schenkendorf, Uwe	190
Bieleit, Wolfgang	187
Kluge, Björn	179

2. Wahlvorschlag der/des DIE LINKE

DIE LINKE

	Stimmen
Rische, Matthias	147
Meyer, Udo	130
Seifert, Margot	122
Schinkoreit, Dettlef	116
Hollnecker, Carola	113
Tretschok, Gisela	107
Schäfer, Erika	105
Pflug, Thomas	100
Kanthak, Ruth	92
Schaefer, Hartmut	76
Pflug, Uwe	73
Hornschuch, Karl-Heinz	46

**3. Wahlvorschlag der/des
Sozialdemokratischen Partei
Deutschlands**

SPD

	Stimmen
Gebhardt, Stefan	706
Schmidt, Roland	599
Lutzmann, Jörg	502
Grobe, Jürgen	489
Kliche, Lothar	351
Krellig, Günter	305
Künzel, Mike	279

**3. Wahlvorschlag der/des
Sozialdemokratischen Partei
Deutschlands**

SPD

	Stimmen
Wenzel, Herbert	258
Herbst, Nobert	154
Strauß, Peter	148
Wellnitz, Ingo	127
Gebhardt, Horst	105
Vollrodt, Werner	53

**4. Wahlvorschlag der/des
Freie Demokratische Partei**

FDP

	Stimmen
Reichelt, Günther	495
Leibe, Maik	223

**4. Wahlvorschlag der/des
Freie Demokratische Partei**

FDP

	Stimmen
Schwarzbach, Dieter	205
Huth, Ingo	126
Gorgas, Tilo	125
Storde, Viola	101
Reinecke, Uwe	79
Gorgas, Sebastian	75
Minzloff, Detlef	44
Friesel, Mario	27

**5. Wahlvorschlag der/des
Unabhängige Bürgerbewegung
Mansfelder Land/Freie Wähler**

UBM/Freie Wähler

	Stimmen
Aschoff, Jan	422
Lakomy, Norbert	383
Männer, Ulrike	340

**5. Wahlvorschlag der/des
Unabhängige Bürgerbewegung
Mansfelder Land/Freie Wähler**

UBM/Freie Wähler

	Stimmen
Stypa, Otto	321
Vollmer, Frank	146
Gießler, Jörg	84

**7. Wahlvorschlag der/des
Einzelbewerber - Dölle, Carsten**

EB Dölle

	Stimmen
Dölle, Carsten	612

**8. Wahlvorschlag der/des
Nationaldemokratischen Partei
Deutschlands**

NPD

	Stimmen
Halle, Kai	336

**8. Wahlvorschlag der/des
Nationaldemokratischen Partei
Deutschlands**

NPD

	Stimmen
Pieper, Ronald	150
Fiedler, Anke	129
Waschk, Ralf	104

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Bischofrode der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Bischofrode :

Zahl der Wahlberechtigten :	613	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	293
Zahl der gültigen Stimmzettel :	286	Zahl der gültigen Stimmen :	844
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	7	Zahl der Sitze :	7

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	638	5
2	DIE LINKE	206	2

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**

	Stimmen
Goldhammer, Karl-Heinz	272
Dr. Herling, Michael	116
Brandt, Roswitha	60
Kraus, Werner	59
Eisengräber, Lutz	55

Nächst festgestellte Bewerber/innen

1. Wahlvorschlag der/des	
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
	Stimmen
Paasch, Siegbert	55
Aschenbrenner, Anton	21

2. Wahlvorschlag der/des

DIE LINKE **DIE LINKE**

	Stimmen
Seelig, Axel	206

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Osterhausen der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Osterhausen :

Zahl der Wahlberechtigten :	936	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	404
Zahl der gültigen Stimmzettel :	382	Zahl der gültigen Stimmen :	1138
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	22	Zahl der Sitze :	9

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU		7
6	Freiwillige Feuerwehr Osterhausen		2

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU

Stimmen

Reiter, Peter	377
Lange, Werner	149
Linz, Gerhard	90
Wirth, Karl-Heinz	73
Blümel, Mirko	56
Wagner, Birgitt	37
Hering, Günter	32

Nächst festgestellte Bewerber/innen

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU

Stimmen

Goldschmidt, Detlef	22
---------------------	----

6. Wahlvorschlag der/des

Freiwillige Feuerwehr Osterhausen FFO

Stimmen

Götte, Peter	164
Gödicke, Karsten	67

6. Wahlvorschlag der/des

Freiwillige Feuerwehr Osterhausen FFO

Stimmen

Hahn, Nico	42
Müller, Hans-Jürgen	29

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Polleben :

Zahl der Wahlberechtigten :	869	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	309
Zahl der gültigen Stimmzettel :	301	Zahl der gültigen Stimmen :	887
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	8	Zahl der Sitze :	9

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	157	1
2	DIE LINKE	263	3
3	SPD	182	2
6	EB Drechsler, Gerhard	173	2
8	EB Lidinsky, Sigrid	60	1
9	EB Herold, Danny	36	0
10	EB Kaulmann, Michael	16	0

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des Christlich Demokratische Union Deutschlands		CDU		
	Stimmen		<u>Nächst festgestellte Bewerber/innen</u>	
Paschek, Stefan	102			
			1. Wahlvorschlag der/des Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
			Stimmen	
			Herold, Christian	55
2. Wahlvorschlag der/des DIE LINKE		DIE LINKE		
	Stimmen			
Komischke, Hubertus	263			
3. Wahlvorschlag der/des Sozialdemokratischen Partei Deutschlands		SPD		
	Stimmen			
Wenzel, Herbert	182			
6. Wahlvorschlag der/des EB Drechsler, Gerhard		EB Drechsler		
	Stimmen			
Drechsler, Gerhard	173			
8. Wahlvorschlag der/des EB Lidinsky, Sigrid		EB Lidinsky		
	Stimmen			
Lidinsky, Sigrid	60			

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Rothenschirmbach der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Rothenschirmbach :

Zahl der Wahlberechtigten :	514	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	238
Zahl der gültigen Stimmzettel :	228	Zahl der gültigen Stimmen :	681
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	10	Zahl der Sitze :	7

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
3	SPD	350	4
5	Sportverein-Pfingstburschen	202	2
6	Freiwillige Feuerwehr Rothenschirmbach	129	1

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

3. Wahlvorschlag der/des Sozialdemokratischen Partei Deutschlands **SPD** **Nächst festgestellte Bewerber/innen**

	Stimmen
Grobe, Jürgen	242
Klausing, Silvia	86
Preibisch, Dieter	22

5. Wahlvorschlag der/des Sportverein-Pfingstburschen

	Stimmen
Breuer, Eberhard	83
Seifert, Norbert	66

5. Wahlvorschlag der/des Sportverein-Pfingstburschen

	Stimmen
Pfeiffer, Matthias	53

6. Wahlvorschlag der/des Freiwillige Feuerwehr Rothenschirmbach **FFW**

	Stimmen
Barth, Christian	50

6. Wahlvorschlag der/des Freiwillige Feuerwehr Rothenschirmbach **FFW**

	Stimmen
Leber, Wilfried	40
Herrmann, Peter	32
Götze, Torsten	7

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Schmalzerode der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Schmalzerode :

Zahl der Wahlberechtigten :	259	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	169
Zahl der gültigen Stimmzettel :	160	Zahl der gültigen Stimmen :	472
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	9	Zahl der Sitze :	7

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	162	2
4	FDP	163	3
5	Freiwillige Feuerwehr	147	2

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des Christlich Demokratische Union Deutschlands		CDU	<u>Nächst festgestellte Bewerber/innen</u>	
	Stimmen			
Schulz, Martin	53		1. Wahlvorschlag der/des Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Heber, Lutz	53			Stimmen
			Rauchfuß, Rüdiger	37
			Kaulfuß, Manfred	19
4. Wahlvorschlag der/des Freie Demokratische Partei		FDP	4. Wahlvorschlag der/des Freie Demokratische Partei	
	Stimmen			FDP
Leibe, Maik	108			Stimmen
Retzer, Veronika	20		Hentrich, Uwe	11
Leibe, Christian	13		Meißner, Dietmar	11
5. Wahlvorschlag der/des Freiwillige Feuerwehr		FFW	5. Wahlvorschlag der/des Freiwillige Feuerwehr	
	Stimmen			FFW
Tauchnitz, Andreas	44			Stimmen
Hartwig, Antje	37		Kaulfuß, Nadine	29
			Wolfram, Helmut	19
			Müller, David	18

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Unterrißdorf der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Unterrißdorf :

Zahl der Wahlberechtigten :	386	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	203
Zahl der gültigen Stimmzettel :	202	Zahl der gültigen Stimmen :	604
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	1	Zahl der Sitze :	7

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	169	2
4	Freie Demokratische Partei	64	1
5	Natur - und Heimatfreunde Unterrißdorf e.V.	241	3
6	EB Teubner, Dieter	130	1

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union CDU
Deutschlands

	Stimmen
Rothkegel, Andrea	55
Wiese, Hans-Jürgen	43

Nächst festgestellte Bewerber/innen

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union CDU
Deutschlands

	Stimmen
Pagel, Andreas	39
Klostermann, Bernd	32

4. Wahlvorschlag der/des

Freie Demokratische Partei FDP

	Stimmen
Reinecke, Uwe	64

5. Wahlvorschlag der/des

Natur - und Heimatfreunde Heimatverein
Unterrißdorf e.V.

	Stimmen
Drescher, Monika	180
Rothkegel, Uwe	61

6. Wahlvorschlag der/des

EB Teubner, Dieter EB Teubner
Volkstedt e.V.

	Stimmen
Teubner, Dieter	130

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Volkstedt der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Volkstedt :

Zahl der Wahlberechtigten :	956	Zahl der WählerInnen und Wähler :	451
Zahl der gültigen Stimmzettel :	433	Zahl der gültigen Stimmen :	1292
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	18	Zahl der Sitze :	9

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	564	4
2	DIE LINKE	164	1
3	SPD	351	3
5	Sportverein Merkur 1913 Volkstedt e.V.	200	1
6	Freunde und Förderer der FFW e.V.	13	0

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**

	Stimmen
Schmidt, Martina	365
Werner, Gudrun	70
Hildebrandt, Sybilla	70
Thrien, Hans-Joachim	59

Nächst festgestellte Bewerber/Innen

1. Wahlvorschlag der/des
Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**

2. Wahlvorschlag der/des

DIE LINKE **DIE LINKE**

	Stimmen
Kluge, Björn	164

3. Wahlvorschlag der/des

Sozialdemokratischen Partei Deutschlands **SPD**

	Stimmen
Kliche, Lothar	233
Strauß, Peter	48
Wagner, Chris	26

3. Wahlvorschlag der/des
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands **SPD**

	Stimmen
Gierczynski, Marina	25
Strauß, Christiane	11
Wagner, Simone	4
Wagner, Jürgen	4

5. Wahlvorschlag der/des
Sportverein Merkur 1913 Volkstedt e.V.

SV Merkur

	Stimmen
Jockschies, Ralf	84

5. Wahlvorschlag der/des
Sportverein Merkur 1913 Volkstedt e.V. **SV Merkur**

	Stimmen
Schüppel, Helga	46
Graf, Alfred	45
Vollmer, Bernhard	25

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Ortschaftsratswahl der Ortschaft Wolferode :

Zahl der Wahlberechtigten :	1081	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	426
Zahl der gültigen Stimmzettel :	418	Zahl der gültigen Stimmen :	1247
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	8	Zahl der Sitze :	9

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
2	DIE LINKE	156	1
3	SPD	140	1
5	Sportverein 1890	951	7

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

2. Wahlvorschlag der/des

DIE LINKE **DIE LINKE**

Stimmen

Rische, Matthias 156

3. Wahlvorschlag der/des

Sozialdemokratischen Partei Deutschlands **SPD**

Stimmen

Künzel, Mike 140

5. Wahlvorschlag der/des

Sportverein 1890 **SSV 1890**

Stimmen

Gericke, Jörg 373

Aschoff, Jan 195

Flemming, Anke 149

Wäsche, Richard 91

Curth, Wolfgang 72

Weißborn, Maik 71

Lutherstadt Eisleben, 11. Juni 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zum Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben vom 7. Juni 2009

Das endgültige Wahlergebnis der Gemeinderatswahl der Gemeinde Hedersleben :

Zahl der Wahlberechtigten :	844	Zahl der Wählerinnen und Wähler :	401
Zahl der gültigen Stimmzettel :	395	Zahl der gültigen Stimmen :	1174
Zahl der ungültigen Stimmzettel :	6	Zahl der Sitze :	10

Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Wahlvorschlagsträgern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
1	CDU	555	5
3	SPD	120	1
5	Heimat - und Kulturverein Hedersleben e.V.	238	2
8	EB Pischke, Monika	53	1
9	EB Krause, Regina	51	0
10	EB Hoppe, Viola	157	1

Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**

Stimmen

Götter, Gerald	138
Schaarschmidt, Gudrun	85
Rensch, Rüdiger	73
Sowoidnich, Manfred	71
Jäsch, Tobias	68

Nächst festgestellte Bewerber/innen

1. Wahlvorschlag der/des

Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**

Stimmen

Weiser, Hanni	54
Schwab, Iris	35
Dittmann, Renate	31

3. Wahlvorschlag der/des

Sozialdemokratischen Partei Deutschlands **SPD**

Stimmen

Hoppe, Christoph	62
------------------	----

3. Wahlvorschlag der/des

Sozialdemokratischen Partei Deutschlands **SPD**

Stimmen

Riß, Wilfried	58
---------------	----

3. Wahlvorschlag der/des
Heimat- und Kulturverein Hedersleben e.V.

HKV

Stimmen

Jennert, Lars	81
Baust, Tobias	67

3. Wahlvorschlag der/des
Heimat- und Kulturverein Hedersleben e.V.

HKV

Stimmen

Hanisch, Mark	55
Müller, Reinhard	35

8. Wahlvorschlag der/des

EB Pischke, Monika **EB Pischke**

Stimmen

Pischke, Monika	53
-----------------	----

10. Wahlvorschlag der/des

EB Hoppe, Viola **EB Hoppe**

Stimmen

Hoppe, Viola	157
--------------	-----

Hedersleben, 11. Juni 2009

Norbert Schreiber
Gemeindevorstand

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben Sitzung am 02.06.2009

Beschluss-Nr.: 44/924/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben verleiht gemäß § 3 der Ehrungssatzung der Lutherstadt Eisleben nachfolgenden Stadträtinnen/Stadträten für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadträtin/Ehrenstadtrat“:

Herr Wolfgang Bieleit Herr Hans-Jürgen Fischer
Frau Carola Hollnecker Herr Eduard Jantos
Herr Reinhard Knöfel

Weiterhin verleiht der Stadtrat gemäß § 3 der Ehrungssatzung der Lutherstadt Eisleben nachfolgenden ehemaligen Gemeinderäten bzw. derzeitigen Ortschaftsräten für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadträtin/Ehrenstadtrat“:

Herr Wolfgang Curth Herr Kurt Schorrig
Herr Richard Wäsche

Beschluss-Nr.: 44/925/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Pfarrer Dieter Tautz mit der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben für seine gemeinnützige Tätigkeit für die Stadt zu ehren.

Beschluss-Nr.: 44/926/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Betriebsatzung für den „Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“.

Beschluss-Nr.: 44/927/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Rüdiger Folta als Vertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Südharz“.

Beschluss-Nr.: 44/928/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Maik Leibe als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Südharz“

Beschluss-Nr.: 44/929/09

Der Stadtrat beschließt, Herrn Andreas Tauchnitz als Ortswehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Schmalzerode zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 09.06.2009.

Beschluss-Nr.: 44/930/09

Herr Schmidt stellt den Antrag, im § 2 der Satzung das Wort „Führungsfahrzeug“ bei der Beschreibung der Struktur der Ortsfeuerwehr Luth. Eisleben einzufügen.

Beschluss-Nr.: 44/931/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Lutherstadt Eisleben.

Beschluss-Nr.: 44/932/09

Der Stadtrat beschließt, die Investitionshilfe der Ortschaft Osterhausen als Eigenanteil für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses nach DIN 14092 für die FF Osterhausen einzusetzen.

Beschluss-Nr.: 44/933/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrumsumgehung Lutherstadt Eisleben“ (in Kraft getreten am 06.07.2000) für den in der Planzeichnung gekennzeichneten Teilbereich. Dieser umfasst die Teile der Flurstücke 62/1, 60/3 und 60/4 der Flur 9, Gemarkung Eisleben und wird im Süden von der Steinkopfstraße begrenzt.

Die öffentliche Verkehrsfläche wird nur in einem Teil von ca. 250 m² im Querschnitt geändert. Die Trassenführung selbst bleibt unberührt. Alle übrigen Festsetzungen gelten unverändert fort.

1. Den Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes stellte die Firma Heizung, Sanitär und Klempner e. G. Eisleben, Steinkopfstraße 8a, 06295 Lutherstadt Eisleben.
2. Da die Bebauungsplanänderung nicht die Grundzüge der Planung berührt, kann das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB zur Anwendung kommen.

3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 (1) und § 4 (1) wird entsprechend § 13 (2) Nr. 2 BauGB abgesehen.

Der betroffenen Öffentlichkeit sowie den berührten Behörden und Trägern öffentlicher Belange wird gemäß § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb angemessener Frist gegeben.

Beschluss-Nr.: 44/934/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fasst folgenden Beschluss: Die Regelung der Ziffer 2 des Beschlusses des Stadtrates vom 22.08.2006, Beschluss-Nr. 17/62/06 über den Bestandsschutz von Garagen und Garagenkomplexen auf städtischem Grund und Boden wird wie folgt geändert:

Der 2. Satz der Ziffer 2 des Beschlusses entfällt ersatzlos.

Die Ziffer 2 des Beschlusses erhält damit folgende Fassung:

„Die bisherigen Eigentümer der Garagen dürfen auch weiterhin die Stellplätze, wie vertraglich vereinbart, nutzen. Die Festlegung der Höhe des Nutzungsentgeltes erfolgt unter Anwendung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmung.“

Beschluss-Nr.: 44/935/09

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses zur 2. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung vom 20.01.09, Beschl. Nr. 39/878/09.

Beschluss-Nr.: 44/936/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 2. Änderung der Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben.

Beschluss-Nr.: 44/937/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Haushaltsplan 2009 einschließlich Stellenplan des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben.

Beschluss-Nr.: 44/938/09

Bestellung der gegenwärtig amtierenden Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Beschluss-Nr.: 44/939/09

Unbefristete Niederschlagungen von Forderungen

Beschluss-Nr.: 44/940/09

Verkauf eines Grundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Strohügel

Beschluss-Nr.: 44/941/09

Vergabe von Bauleistungen - Bucherstraße

Beschluss-Nr.: 44/942/09

Vergabe von Bauleistungen für Straßensanierungsarbeiten

Beschluss-Nr.: 44/943/09

Ermächtigungsbeschluss der Oberbürgermeisterin zur Auftragsvergabe -Ländlicher Wegebau Volkstedt/Polleben

Beschluss-Nr.: 44/944/09

Ermächtigungsbeschluss der Oberbürgermeisterin zur Auftragsvergabe - Planungsleistungen Zentrumsumgehung

Sondersitzung des Stadtrates am 12.06.2009

Beschluss-Nr.: S17/945/09

Vergabe der Planungsleistung Zentrumsumgehung 3. Bauabschnitt (Teil Glumestraße)

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss 19.05.2009

Beschluss-Nr.: HA43/171/09

Der Hauptausschuss stimmt der vorliegenden Gestaltungsvariante zu einer würdigen und attraktiven Gestaltung der Innenfläche des neu errichteten Verkehrskreisels am Freistraßentor zu. Das Bauamt wird mit der Einleitung von Maßnahmen zur Realisierung derselben beauftragt, bis zu einer Summe von 30TEUR Brutto unter Hinzuziehung von Sponsoren.

Beschluss-Nr.: HA43/172/09

Vergabe Planungsleistungen LPH 5 - 9 zur Gestaltung Klosterplatz

Beschluss-Nr.: HA43/173/09

Vergabe Bauleistungen Sangerhäuser Straße 41

Beschluss-Nr.: HA43/174/09

Vergabe von Bauleistungen Gehweg Straße der Einheit

Beschluss-Nr.: HA43/175/09

Verkauf von Grund und Boden

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- Keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A 4 Satzungen und Eltgeltordnungen

Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2007 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen

Aufgrund der §§ 6, 8 und 44 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) in Verbindung mit §§ 1, 2 und 6a des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452), hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 05.05.2009 nachfolgende Satzung über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2007 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode vom 26.02.1998 beschlossen:

§ 1 Beitragssatz

(1) Auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode mit Beschluss vom 26.02.1998 und des § 8 - Beitragssatz - dieser Satzung wird nach Abzug des Gemeindeanteils von 50 v. H. der insgesamten Investitionen der Beitragssatz für das Jahr 2007 von 0,02 Euro/m² je anrechenbarer Fläche festgelegt.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 12.05.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2008 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen

Aufgrund der §§ 6, 8 und 44 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) in Verbindung mit §§ 1, 2 und 6a des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452), hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 05.05.2009 nachfolgende Satzung über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2008 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode vom 26.02.1998 beschlossen:

§ 1 Beitragssatz

(1) Auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode mit Beschluss vom 26.02.1998 und des § 8 - Beitragssatz - dieser Satzung wird nach Abzug des Gemeindeanteils von 50 v. H. der insgesamten Investitionen der Beitragssatz für das Jahr 2008 von 0,26 Euro/m² je anrechenbarer Fläche festgelegt.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode, tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 12.05.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Haushaltssatzung der Gemeinde Hedersleben für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund vom § 92 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993, in der zuletzt geänderten Fassung, hat der Gemeinderat Hedersleben in seiner Sitzung am **26.05.2009** folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen auf	876.400,00 EUR
in den Ausgaben auf	876.400,00 EUR
im Vermögenshaushalt	
in den Einnahmen auf	1.175.000,00 EUR
in den Ausgaben auf	1.175.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredit im Haushaltsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 175.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuerhebesätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |

2. Gewerbesteuer

300 v. H.

Hedersleben, den 03.06.09

Schwabe

Bürgermeister

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan liegt, nach § 94 Abs.3 Satz 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt, in der zuletzt gültigen Fassung, in der Zeit vom 02.07.2009 bis 10.07.2009 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Hedersleben, den 03.06.2009

Schwabe

Bürgermeister

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

Lutherstadt Eisleben

Eigenbetrieb Märkte

Wiesenweg 1

06295 Lutherstadt Eisleben

FE. 06/09 09. Juni 2009

Marktfestsetzung gemäß § 69 Gewerbeordnung

Festsetzungsverfügung

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der **488. Eisleber Wiesenmarkt** als Volksfest im Sinne des § 60b der Gewerbeordnung für die Zeit vom 18.09. bis 21.09.2009 und vom 25.09. bis 27.09.2009 (Kleine Wiese) festgesetzt.

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

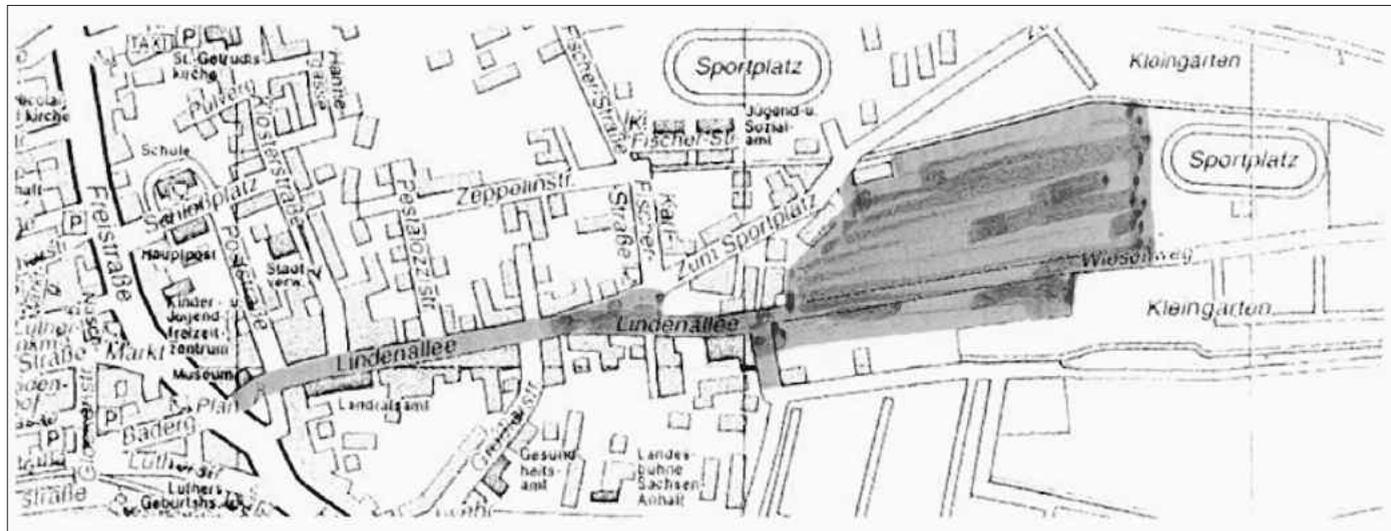
Freitag, den 18.09.2009	von 15.00 bis 01.00 Uhr
Sonnabend, den 19.09.2009	von 10.00 bis 02.00 Uhr
Sonntag, den 20.09.2009	von 10.00 bis 23.00 Uhr
Montag, den 21.09.2009	von 10.00 bis 24.00 Uhr
Freitag, den 25.09.2009	von 14.00 bis 23.00 Uhr*
Sonnabend, den 26.09.2009	von 11.00 bis 23.00 Uhr*
Sonntag, den 27.09.2009	von 11.00 bis 20.00 Uhr

*Das Schützenzelt kann am 25.09. und 26.09.2009 (Kleine Wiese) bis 01.00 Uhr öffnen.

Der Wiesenmarkt findet auf dem Wiesengelände und in der Lindenallee statt und umfasst die markierte Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzung ist. Die „Kleine Wiese“ findet ausschließlich auf dem Wiesengelände statt.

gez.

i. A. Michalski

**A6 Ausschreibungen****A7 Information des Stadtrates****A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen****B Gemeinde Hedersleben****B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 28.05.2009****Beschluss-Nr.: HED30/68/2009**

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt die 2. Änderung der Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben.

Beschluss-Nr.: HED30/69/2009

Verkauf von Grund und Boden

Beschluss-Nr.: HED30/70/2009

Personalangelegenheit

Beschluss-Nr.: HED30/71/2009

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt in seiner Sitzung am 26.05.2009 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009.

Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 05.06.2009**Beschluss-Nr.: HED30/72/2009**

Der Gemeinderat Hedersleben beschließt den Kauf eines Transporters Typ Opel-VIVARO.

Beschluss-Nr.: HED30/73/2009

Vergabe Reinigungsleistung für die Grundschule und der Kita Hedersleben

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Landesbühne Sachsen-Anhalt Lutherstadt Eisleben

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt

Der Jahresabschluss des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für das Jahr 2008, der Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sowie der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes werden im Amtsblatt Nr. 7 des Landkreises Mansfeld-Südharz veröffentlicht (Erscheinungstag 25.07.09).

Sachsen-Anhalt LVerGeo

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

12.06.09

Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004 (GVBl. LSA S. 716)

Für die

Gemarkung Hedersleben, Flur 3

Gemarkung Polleben, Flur 5, 6

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Flurstücke und Gebäude aus Anlass der **Übernahme der Ergebnisse eines öffentlich-rechtlichen Verfahrens** verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat **die für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse eines Bodenordnungsverfahrens (Gemarkungsnamen, Flurnummern, Flurstücksnummern, Flurstücksgrenzen, Grenzpunkte und Gebäudegrundrisse) in dem oben genannten Bereich in das Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte übernehmen.**

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Liegenschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht. Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit vom 01.07.2009 bis 31.07.2009 in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Neustädter Passage 15 in 06122 Halle (Saale) während der Besuchszeiten, Mo. - Do. 8:00 - 18:00 Uhr. Fr. 8:00 - 15:00 Uhr zur Einsicht ausgelegt.

Rechtsbehelfsbefahrung

Gegen die Veränderungen im Liegenschaftsbuch und in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse eines Bodenordnungs-/Bodenordnungsverfahrens entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) einzulegen.

Im Auftrag



Michael Loddeke



Auskunft und Beratung

Telefon: 03 91/56 7- 85 85, 01 80/5 00 19 96*, Fax: 03 91/56 7- 86 86

E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de

* 0,14 €/Min. bei Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG

Bekanntmachung nach dem LPIG LSA

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle mit Umweltbericht

Gemäß § 17 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LPIG LSA) vom 28. April 1998 (GVBl. LSA S. 255), zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 19.12.2007 (GVBl. LSA S. 466) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der Regionalplanung. Sie erledigen diese Aufgabe als Zweckverbände nach Maßgabe des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 40), soweit des LPIG LSA keine abweichenden Regelungen trifft. Die Planungsregion Halle besteht aus der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und den Landkreisen Burgenlandkreis, Saalekreis sowie dem Landkreis Mansfeld-Südharz mit dem Gebiet, das dem Landkreis Mansfelder Land in den Grenzen vom 30. Juni 2007 entspricht, unter Berücksichtigung der nach diesem Zeitpunkt erfolgten und künftig erfolgenden Gemeindegebietsänderungen.

Gegenwärtig erfolgt auf der Grundlage des Beschlusses Nr. I/03-2001 der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle (RPGH) vom 29.03.2001 die Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplans (REP) für die Planungsregion Halle. Mit Beschluss Nr. 06-2004 vom 2. Juni 2004 hat die Regionalversammlung den 1. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle für das Beteiligungsverfahren gebilligt und freigegeben. Der Entwurf wurde den Beteiligten gemäß § 7 Abs. 3 LPIG LSA zugeleitet, im Internet veröffentlicht und gemäß § 7 Abs. 4 LPIG LSA öffentlich ausgelegt. Unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts des Landes Sachsen-Anhalt am 11. November 2004 (Az. 2 K 144/01) wurde der Entwurf einer Strategischen Umweltprüfung gemäß der Richtlinie 2001/42 EG vom 27. Juni 2001 (SUP-RL) unterzogen. Für den nach dieser Überarbeitung vorliegenden 2. Entwurf des REP mit Umweltbericht wurde auf der Grundlage des Beschlusses Nr.: II/28-2006 das Beteiligungsverfahren nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen erneut und vollständig durchgeführt. Es erfolgte eine Auslegung gemäß § 3b sowie nach § 7 Abs. 4 LPIG LSA für die Dauer von 5 Wochen (Beschluss Nr.: II/29-2006).

Am 20.04.2007 war die Regionale Planungsgemeinschaft Halle in einem Verfahren zur Errichtung von 2 WEA im Altlandkreis Mansfelder Land vor dem Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt beigeladen (Az. 2 L 110/04). Das Gericht äußerte rechtliche Bedenken bezüglich des Belanges Windenergienutzung im 2. Entwurf des REP. Unter Berücksichtigung des Urteils wurde der Belang Nutzung der Windenergie neu erarbeitet. Dazu hat die Regionalversammlung alte Beschlüsse aufgehoben, einen neuen Kriterienkatalog für den Belang Nutzung der Windenergie (Beschluss-Nr. III/06-2008) und eine Konzeption zur Ermittlung von Gebieten zur Nutzung der Windenergie (Beschluss-Nr. III/07-2008) beschlossen. Im Ergebnis der Umsetzung des Kriterienkatalogs und der Stufen 1 und 2 der Konzeption wurden am 28.11.2008 durch die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle Gebiete für die Nutzung der Windenergie abgewogen und beschlossen. Diese wurden am 29.01.2009 durch die Regionalversammlung weiter qualifiziert und als Vorranggebiet (m. d. Wirkung EG) bzw. als Eignungsgebiet durch die Regionalversammlung abgewogen und beschlossen. (Beschlüsse-Nr.: III/08-2009 bis III/42-2009).

Darüber hinaus hat die Regionale Planungsgemeinschaft in Umsetzung der Weisung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) vom 24.06.2007 den Planentwurf gründlich überarbeitet. Danach erfolgte gemäß § 7 Abs. 2 LPIG LSA die Rechtsprüfung durch die oberste Landesplanungsbehörde.

Die Regionalversammlung hat am 26.05.2009 den Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle mit Umweltbericht vom 07. Mai 2009 als Grundlage für das weitere Aufstellungsverfahren beschlossen und für die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren zur Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange, der Verbände und Vereinigungen sowie der Öffentlichkeit freigegeben (Beschluss-Nr.: III/63-2009). Darüber hinaus hat die Regionalversammlung mit Beschluss-Nr. III/64-2009 entschieden, den Planentwurf mit Umweltbericht nach § 3b S. 2 LPIG LSA sowie in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen gemäß § 7 Abs. 4 LPIG LSA für die Dauer von fünf Wochen öffentlich auszulegen.

Der Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle mit Umweltbericht vom 07. Mai 2009 liegt daher in der Zeit

vom 03. August 2009 bis 07. September 2009

in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen der Planungsregion Halle sowie am Dienstsitz der Regionalen Planungsgemeinschaft öffentlich aus.

Er kann wie folgt eingesehen werden:

in der Stadt Halle, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, 06108 Halle (Saale), Hansering 15 (5. Obergeschoss, Zimmer 519) zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Dienstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

in der Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Kreisplanungsamt, 06667 Weißenfels, Am Stadtpark 6, Zimmer 112 zu den folgenden Dienststunden:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 8:30 - 20:00 Uhr

Freitag 8:30 - 11:30 Uhr

in der Kreisverwaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz, Fachbereich 3, Bau/Umwelt/Kreisplanung/ ÖPNV, 06526 Sangerhausen, Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22, Haus 2, Zimmer 1.03 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Dienstag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Freitag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

in der Kreisverwaltung Saalekreis, Kreisplanungsamt, 06217 Merseburg, Domplatz 9, (Vorschloss) Zimmer 201 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 4 - Kommunalentwicklung/Bau, 06295 Lutherstadt Eisleben, Klosterstraße 23, Zimmer 10 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Dienstag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Freitag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

in den übrigen Gemeindeverwaltungen der Planungsregion sowie

in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle, Willi-Brundert-Straße 4 in 06193 Halle (Saale), 2. Obergeschoss, Zimmer 211 zu den folgenden Sprechzeiten aus
Montag bis Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Der Entwurf und der Umweltbericht sind unter der Adresse: www.regionale-planung.de/halle/index.htm in das Internet eingestellt und können dort abgerufen werden.

Innerhalb der Zeit der Auslegung vom 03. August 2009 bis 07. September 2009 können Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes und zum Umweltbericht vorgebracht werden.

Diese sind schriftlich oder zur Niederschrift in einer der vorbezeichneten Auslegungsstellen vorzubringen.

Die Hinweise, Anregungen und Bedenken müssen den Vortragenden erkennen lassen. Aus den Hinweisen, Anregungen und Bedenken soll insbesondere erkennbar sein, welche Interessen, Belange oder sonstigen Gründe den vorgesehenen planerischen Ausweisungen bzw. dem Umweltbericht entgegenstehen oder von ihnen nicht berücksichtigt wurden und ob bzw. welche Einwände erhoben werden.

Wir bitten darum, wenn möglich, der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle die Hinweise, Anregungen und Bedenken per E-Mail an die folgende Adresse annetta.kirsch@rpgh.sachsen-anhalt.de zu senden.

Harri Reiche

Vorsitzender

Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Aus den Gemeinden berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin	
Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin	
(Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 02
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit u. Kultur	6 55 -6 01
(Sangerhäuser Str. 12/13)	
Rechnungsprüfungsamt (Bucherstraße 7a)	6 55 -1 15
Controlling/Beteiligungsmanagement	6 55 -1 38
(Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 43
Wirtschaftsförderung	
(Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 01
Rechtsamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 05
Gleichstellungs- u.	
Städtepartnerschaftsbeauftragte	
(Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt	
(Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -1 41
Fachbereich 1 Zentrale Dienste	
(Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 61
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Sachgebiet Personal (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend	
(Münzstraße 10)	6 55 -6 14
Sachgebiet Kindereinrichtungen	
(Klosterstraße 23)	6 55 -6 11
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Fachbereich 2 Finanzen (Münzstraße 10)	6 55 -2 01
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern (Münzstraße 10)	6 55 -2 17
Vollstreckung (Münzstraße 10)	6 55 -2 13
Fachbereich 3 Ordnungsangelegenheiten/	
Bürgerervice (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 01
Bürgerzentrum	
(Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03 -3 06
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten	
(Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30

Sachgebiet Feuerwehr

(Sangerhäuser Straße 12/13)

6 55 -3 10**Fachbereich 4 Kommunalentwicklung/Bau**

(Klosterstraße 23)

6 55 -7 32**Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt**

(Klosterstraße 23)

6 55 -7 41**Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung**

(Klosterstraße 23)

6 55 -7 51**Sachgebiet Hoch- und Tiefbau**

(Klosterstraße 23)

6 55 -7 11**Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)****6 55 -2 21****Eigenbetriebe****EB Betriebshof** (Wiesenweg 02)**92 56 -0****EB Märkte und Bäder** (Wiesenweg 01)**63 39 70****EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“**

(Am Wolfstor 13)

60 22 32**Schwimmhalle** (Friedensstr. 13)**60 21 73****Stadtarchiv** (Andreaskirchplatz 10)**60 21 39****Friedhof** (Magdeburger Str. 7b)**60 25 97****Ortschaft Polleben**

Ortsbürgermeister Herr Paschek

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90

Sprechzeiten:

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Rothenschirmbach

Ortsbürgermeister Herr Grobe

Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88

E-Mail: obm@rothenschirmbach.org

Sprechzeiten im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24):

Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr

im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24) und nach telefonischer Vereinbarung

Ortschaft Schmalzerode

Ortsbürgermeister Herr Leibe

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63

Sprechzeiten:

Lindenstraße 20

jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr

gleichzeitig Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Ortschaft Unterrißdorf

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher

Telefon: 0 34 75/71 43 57

Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Volkstedt

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89

Sprechzeiten:

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:

Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70

Sprechzeiten:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Bürgerinformationen**Sprechzeiten der Stadtverwaltung****Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):**

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag 09 - 12 Uhr

Dienstag 09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag 09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr

Freitag 09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag 09 - 12 Uhr

Dienstag 09 - 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09 - 18 Uhr

Freitag 09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)**Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)**

Telefon: +49 (0) 34 75 65 51 76

Montag 14 - 18 Uhr

Dienstag 09 - 19 Uhr

Mittwoch 14 - 18 Uhr

Donnerstag 09 - 19 Uhr

Freitag geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)**Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben**

Telefon: +49 (0) 34 75 65 56 11

Dienstag 9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag 9 - 11.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister**Ortschaft Bischofrode**

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26

Sprechzeiten:

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

Ortschaft Osterhausen

Ortsbürgermeister Herr Folta

Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/60 912

Sprechzeiten: Gemeindebüro - Hauptstraße 19

Montag - Mittwoch 11.30 - 15.00 Uhr

Donnerstag 11.30 - 18.00 Uhr

Freitag 11.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Abwasserzweckverband „Eisleben - Süßer See“

- Körperschaft öffentlichen Rechts -

Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
- Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
- Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.avz-eisleben.de zur Verfügung.Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 70/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10
D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77
E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH
Heizhausweg 6 a
D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
E-Mail: technik@sle24.de

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

www.wobau-eisleben.de
Schloßplatz 2, 06295 Lutherstadt Eisleben

Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar.
Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

Montag bis

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale 0 34 75/6 78 -0

www.wobau-eisleben.de

info@wobau-eisleben.de

Neuvermietung und

Wohnungsangebote Frau Hänisch 0 34 75/6 78 -1 14

vermietung@wobau-eisleben.de

Bereich Kundenservice

Leiter Herr Erdmenger 0 34 75/6 78 -1 81

Kundenbetreuung Frau Ehrgott 0 34 75/6 78 -1 82

Frau Müller, E. 0 34 75/6 78 -1 83

Instandhaltung Herr Jakobi 0 34 75/6 78 -1 84

Fax 0 34 75/6 78 -1 85

Kaufmännischer Bereich

Leiterin Frau Müller, S. 0 34 75/6 78 -1 45

Mietbuchhaltung Frau Dienelt 0 34 75/6 78 -1 37

Betriebskosten Frau Fellert 0 34 75/6 78 -1 38

Fremdverwaltung Frau Winkler 0 34 75/6 78 -1 28

Fax 0 34 75/6 78 -1 46

Geschäftsführung

Assistenz

Geschäftsleitung Frau Riedel 0 34 75/6 78 -1 11

Baukoordination Herr Richter 0 34 75/6 78 -1 33

Fax 0 34 75/6 78 -1 31

Havarie- und Notdienst:

(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:

Manuela Heier

Tourist-Information

Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Straße 4, 06295 Eisleben

Telefon: 0 34 75/60 21 24

Telefax: 0 34 75/60 26 34

Internet: www.eisleben-tourist.de

Mail: info@eisleben-tourist.de

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben (Am Bahnhof Helfta)

Telefon: 0 34 75/71 54 24

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Neue Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:

Markt 1 (Rathaus)

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,

Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volkstedt;

Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathe-
naustraße,

Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat

in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und
Sittichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;

Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der
Oberhütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich
Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat

in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Donnerstag, dem 6. August 2009

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 23. Juli 2009

Verliebt, verlobt, verheiratet.

Teilen Sie Ihren Freunden, Nachbarn und
Mitmenschen Freud und Leid mit.
Geburt, Taufe, Hochzeit, Geburtstag –
eine Familienanzeige im lokalen
Amtsblatt ist genau das Richtige.



Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Sie alle waren am Sonntag, dem 07. Juni 2009, zum Gang an die Wahlurnen aufgerufen. Leider beteiligten sich jedoch nur 37 % der Wahlberechtigten an der Wahl. Dies ist sehr schade, denn nur wer sein Wahlrecht wahrnimmt, kann seinen Willen mit demokratischen Mitteln kund tun. Die Wähler unter Ihnen haben ihren Willen bekundet, und ich bin mir sicher, dass die von Ihnen gewählten Stadträte sich ihrer Verantwortung bewusst sind und Entscheidungen im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner in den nächsten 5 Jahren treffen werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit mit dem bisherigen Stadtrat, der am 13. Juni 2004 gewählt wurde und meine Arbeit seit meiner Amtsübernahme im Jahr 2006 begleitet hat.

In der Vergangenheit hatten wir einige schwierige Entscheidungen zu treffen, ich konnte mich jedoch immer auf die konstruktive Unterstützung unserer Stadträte verlassen. Besonders in Erinnerung ist mir der Kauf des Geländes, auf dem das so genannte City Center errichtet werden sollte. Auch hier sind wir inzwischen einen Schritt weiter, das Gelände wurde durch die GSG Helbra beräumt und wir werden hoffentlich bald einen zuverlässigen Investor finden, der die Fläche im Sinne der Stadt vermarktet.

Weiter wurde z. B. gemeinsam beschlossen, dass sich die Lutherstadt Eisleben zu den vier bestehenden Grundschulstandorten bekennt. Dies war eine wichtige Entscheidung für das Wohl unserer Kinder.

Aber ich möchte auch nicht verschweigen, dass es auch Entscheidungen gab, bei denen keine Einstimmigkeit im Stadtrat zu erzielen war.

Heute, am 02. Juli 2009, findet die konstituierende Sitzung des Stadtrates statt, es werden der Vorsitz und die Stellvertreter gewählt. Viele von den Stadträten der vergangenen Jahre haben auch in der neuen Legislaturperiode das Vertrauen der Wähler erhalten. Es wird für den einen oder anderen eine neue Herausforderung sein und sie werden viel Zeit und Energie in diese Tätigkeit investieren müssen. Sie sind nun die offiziellen Vertreter der Bürgerinnen und Bürger der Lutherstadt Eisleben.

Ich wünsche mir eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit, die es uns ermöglicht, gemeinsam alle kommunalen Probleme hier vor Ort zu lösen.

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht.

Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.



Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: **dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr**

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.

Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raimseser Straße Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.



Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung, Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)

Amtsblätter



Beilagen

Zeitungen

Gestalten Setzen Drucken Verteilen



www.wittich.de

Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, der hat auch keine Zukunft“

Gustav Mosbach, der letzte Lehrer und Kantor der jüdischen Gemeinde zu Eisleben und dessen Frau Hedwig, wurden am 10. Juni 2009 zwei weitere „STOLPERSTEINE“ vor der ehemaligen Synagoge, die gleichzeitig Lehrerwohnung war, gesetzt. Diese, von den scheidenden Pfarrern Dieter Tautz und Hauke Meinhold gespendeten Erinnerungstafeln vor dem Haus in der Lutherstraße 25 widerspiegeln die umfassenden und erfolgreichen Bemühungen des Fördervereins um die Erinnerungen an jene Menschen, die von der „Herrenrasse“ gedemütigt, verfolgt, beraubt und systematisch getötet wurden. In seiner Ansprache fragte Vereinsmitglied Sebastian Funk: „Wenn ein solches Unglück heute in einer Zeitung stünde oder im Fernsehen berichtet würde, wäre das ein erschreckendes Ereignis, bei dem viele aufhorchen würden. Zwischen 1941 und 1945 geschah dieses Grauen, die Auslöschung ganzer Familien (wie der Familie Mosbach) durch geplanten Mord. Wer entsetzt sich darüber?“ Viele Erinnerungen kamen den Enkelinnen der Mosbachs, Hannah Hirsch und Lore Brieger auf, als sie am 8. Juni erstmals wieder das Haus betraten, in dem sie mit ihrer Mutter die letzten 3 Jahre bei den Großeltern wohnten, bevor sie 1941 dem Vater nach Argentinien folgen konnten. Frau Brieger war aus Anlass der Verlegung der „Stolpersteine“ mit ihrer Tochter Noemi aus Argentinien angereist, während Hannah Hirsch und Sohn Giora aus Israel kamen.



Sohn Giora, Frau Hirsch, Frau Brieger, Tochter Noemi (v. l.)

Nachdem Mitarbeiter des Betriebshofes die Arbeiten beendet hatten, sprach Giora Hirsch das jüdische Totengebet (Kaddisch).

Ein unerwartetes Wiedersehen gab es mit Charlotte Bachmann aus der Bahnhofstraße. Sie hatte vom Besuch der Damen erfahren und wollte diese unbedingt wiedersehen, da sie als Kinder oft zusammen gespielt hatten. Das vom Förderverein aufgestellte Besuchsprogramm gab den Frauen nicht nur Gelegenheit, sich auf den Spuren der Vorfahren zu bewegen, sondern auch das heutige Eisleben und seine Menschen kennen zu lernen.

Bereits am ersten Tag waren sie von OB Jutta Fischer in das Rathaus eingeladen worden, wo es zu ersten Gesprächen kam und viele Fragen beantwortet wurden. Beeindruckend die Feststellung der beiden Frauen, dass man vom Tod der zahlreichen Familienmitglieder (hauptsächlich im Lager Sobibor) wusste, aber die Überlebenden nicht mit ihren Kindern darüber sprechen wollten (und konnten?). Ähnliche Gedanken äußerte auch die Schriftstellerin Amelie Fried bei ihrer Buchlesung über die Geschichte ihrer jüdischen Familie im April 2009.

Immer wieder erwähnten die Gäste, dass sie seit ihrer Flucht aus Deutschland nie wieder eine so schöne und einladende Stadt gesehen hatten.

Ein Gesprächsvormittag im Martin-Luther-Gymnasium, der Besuch des Kinder- und Jugendhauses sowie der Lebenshilfe Mansfelder Land, Stadtrundgang und Besichtigung des Kloster Helfta sowie u. a. Fahrten nach Dresden und Halle rundeten das Programm ab.

Sie und ihre Kinder waren angetan von der Freundlichkeit und Aufmerksamkeit der EisleberInnen, mit der sie so nicht gerechnet haben.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur



Wir gratulieren
im Monat Juli 2009
sehr herzlich

in der Lutherstadt Eisleben

Herrn Gerhard Kudla	zum 95. Geburtstag
Frau Edith Klepka	zum 93. Geburtstag
Frau Herta Müller	zum 92. Geburtstag
Frau Erna Wäldchen	zum 92. Geburtstag
Frau Margarete Hoppe	zum 92. Geburtstag
Herrn Heinz Dechert	zum 92. Geburtstag
Frau Erna Schäfer	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Bischofrode

Frau Ursula Kindling	zum 81. Geburtstag
----------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen

Frau Ilse Wenning	zum 87. Geburtstag
Frau Gertrud Zielke	zum 86. Geburtstag
Frau Berta Ullrich	zum 85. Geburtstag
Frau Erna Wirth	zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Möller	zum 82. Geburtstag
Herrn Harry Damro	zum 81. Geburtstag
Frau Martha Koch	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben

Herrn Kurt Bittner	zum 83. Geburtstag
Frau Hilde Stöbe	zum 83. Geburtstag
Herrn Manfred Alsleben	zum 82. Geburtstag
Herrn Helmut Helmis	zum 82. Geburtstag
Frau Margarete Sido	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirmbach

Frau Gertrud Rockendorf	zum 83. Geburtstag
Frau Gisela Seidel	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf

Frau Ruth Mögling	zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Küchenthal	zum 83. Geburtstag
Frau Charlotte Becker	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt

Frau Elsa Jeske	zum 88. Geburtstag
Frau Irmgard Tritt	zum 87. Geburtstag
Herrn Joachim Friedrich	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Siebecke	zum 83. Geburtstag
Herrn Otto Meyer	zum 83. Geburtstag
Frau Elise Michelmann	zum 82. Geburtstag
Frau Anna Drexler	zum 80. Geburtstag
Frau Anna Rückschloß	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode

Herrn Werner Bastille	zum 88. Geburtstag
Frau Elli Meinicke	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Maaß	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Hirte	zum 83. Geburtstag
Frau Jutta Koch	zum 82. Geburtstag

in Hedersleben

Frau Anneliese Fiedler	zum 81. Geburtstag
Frau Marianne Kaszik	zum 80. Geburtstag

in Hedersleben OT Oberrißdorf

Frau Margarethe Berend	zum 85. Geburtstag
------------------------	--------------------

Geburtstagsliste

AWO ML Sozialdienst gGmbH
Alten- und Pflegeheim, Rudolf-Breitscheid-Str.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Monat Juli 2009 sehr herzlich.



am 24.07.	Herrn Gerhard Koch	zum 73. Geburtstag
am 25.07.	Herrn Harald Volkmann	zum 73. Geburtstag
am 28.07.	Frau Waltraud Ritter	zum 88. Geburtstag

Geburtstag im Lutherhof



Juli 2009

01.07.	Ernst Pluczyk	84 Jahre
03.07.	Kurt Wolf	75 Jahre
04.07.	Maria Plaha	81 Jahre
09.07.	Elfriede Gotzmann	84 Jahre
22.07.	Fritz Erbert	71 Jahre
31.07.	Marie Müller	88 Jahre

Jubiläen im Monat Juli 2009



„Goldene Hochzeit“
(50. Ehejubiläum)

Familie Ingrid und Dieter Wolfarth
Familie Lianne und Manfred Leffler
Familie Irene und Helmut Nikodem
Familie Gerda und Dr. Rolf Gerlach
Familie Ingeborg und Volker Linke



„Diamantene Hochzeit“
(60. Ehejubiläum)

Familie Ilse und Rolf Vogel
Familie Elfriede und Gerhard Jeske

Nachruf

Wir trauern um unseren geachteten und geschätzten Kameraden der Ehrenabteilung



Brandinspektor

Rudolf Weißenborn

Träger des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold

Kamerad Rudolf Weißenborn war seit 1956 Mitglied und von 1980 bis 1993 Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Lutherstadt Eisleben.

Er wird bei uns eine große Lücke, vor allem bei der Arbeit im aktiven Jugend- und Nachwuchsbereich hinterlassen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

René Wunderlich
Wehrleiter

Verein der Freunde und Förderer der
Freiwilligen Feuerwehr Luth. Eisleben e. V.

Nachgeblättert

Schwarmintelligenz - ist sie messbar?

In dem Erfolgsroman „Der Schwärm“ von Franz Schätzing bringen massenhaft auftretende Würmer, Krabben, Fische und maritime Bakterien, die sich zu einem gigantischen intelligenten Schwärm zusammenschließen, die Welt an den Rand einer Katastrophe.

Der Ökokrimi zeigt, wie Schwärme Stärken entwickeln können, die Einzelgängern versagt sind. Auch in der realen Natur bewältigen Schwärme von Fischen, Vögeln, Wüstenheuschrecken, Ameisen oder Bienen Aufgaben, die die Tiere allein nicht bewerkstelligen könnten. Wie sich diese Schwärme selbst organisieren, haben Biologen herausgefunden. Jedes Schwarmmitglied hat drei Regeln zu befolgen: Bewege dich in Richtung des Zentrums der Artgenossen, die du siehst. Komme niemanden zu nahe. Bewege dich in die gleiche Richtung wie dein Nachbar. Ist das aber Intelligenz - und wenn ja, kann man diese messen, ihr als quasi einen IQ zuordnen.

Darüber, was Intelligenz ist und wie man sie messen kann, streiten sich die Experten seit vielen Jahren. Sie unterscheiden verschiedene Arten von Intelligenz - etwa logisches Denken, Sprachverständnis, Rechenkompetenz oder emotionale Intelligenz. Als Schwarmintelligenz könnte man die Fähigkeit definieren, ein Problem mit einer Gruppe von Individuen zu lösen. Doch messbar ist sie nicht, erklärt der Mathematiker Martin Middendorf, Professor für Komplexe Systeme an der Universität Leipzig: „Man kann die Prinzipien solchen Selbstorganisation verstehen. Aber messen kann man Schwarmintelligenz nicht, da erlaubtes Verhalten umso komplexer wird, je komplizierter es ist.“

Geh mal wieder in die Bibliothek

Die Stadtbibliothek möchte alle Lesehungrigen einladen, sich in ihren Räumlichkeiten umzusehen. Es gibt für jeden Geschmack und/oder Hobby etwas Passendes zu entdecken. In allen Bereichen wurden Neuanschaffungen getätigt, die nun zur Verfügung stehen. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Vielleicht greift der eine oder andere ja auch mal wieder zu einem Klassiker, der ihn an etwas erinnert oder einfach nur, weil es ein tolles Leserlebnis war.

Für das jüngere Klientel haben wir im Hörbuchbereich den Bestand um die Reihe „Geolino extra“ erweitert. Hier werden die verschiedensten Sachthemen Kindern nahe gebracht. Wiegald Boning führt durch die sehr unterhaltsame Hörbibliothek.



Aufmerksam machen möchten wir auf die neue Ausstellung zum Thema „Ägypten“. Hier findet man den unterhaltenden Roman, das erklärende Sachbuch neben Dokumentationen und sogar für Kinder ist dieses Thema spannend und interessant aufbereitet.

Emotionale Stunden für „ehemalige Heimkinder“ im Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“

Einen Höhepunkt der ganz besonderen Art erlebten die Mitarbeiter, Kinder und Jugendlichen am 30. Mai 2009 im Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“.



Etwa 20 Ehemalige überraschten mit ihrem Besuch. Es waren Betreute, die in den Jahren 1993 - 2000 im Kinder- und Jugendhaus lebten.

Die Idee für dieses eigeninitiierte Treffen vor Ort entsprang der Kontaktmöglichkeit über die Homepage des Kinder- und Jugendhauses und natürlich aus der ganz persönlichen Neugier heraus, zu erfahren, was aus jedem - ob betreut oder Erzieher - so geworden ist. Es war ein emotionaler Nachmittag mit vielen Erinnerungen, mit dem, was heute bewegt und dem Austausch von Zukunftsplänen.

Der Tag wurde genutzt, um Bekannte zu treffen, Bekanntes wiederzusehen und Neues aufzunehmen.

Spannend ist es zu sehen, was aus diesem oder jenem geworden ist, wie das Leben von allen genommen wird.

Ein toller Lohn für eine mühevollen Arbeit, Bestätigung, dass nichts umsonst war und Ansporn dafür, weiterzumachen, genau so, wie hier gearbeitet und miteinander umgegangen wird.

Und es gab von den Ehemaligen Dankesworte an die Mitarbeiter. Besinnlich Stunden, die allen Kraft gaben, weiterzumachen oder etwas zu verändern.

Die Ehemaligen verabschiedeten sich, um irgendwann wohlwollend wieder vorbeizuschauen.

Ehrenbezeichnung verliehen

In der Stadtratssitzung am 02.06.2009 wurde gemäß des § 3 der Ehrungssatzung der Lutherstadt Eisleben, Stadträtinnen und Stadträten für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrenbezeichnung Ehrenstadträtin/Ehrenstadtrat verliehen.

Die Lutherstadt Eisleben ehrt damit Bürgerinnen und Bürger, die nach 1990 mindestens 15 Jahre gewählte Stadtvertreter/innen, Wahl- oder Ehrenbeamte waren und dieses Amt ohne Tadel ausgeführt haben.



Frau Hollnecker, Herr Bieleit, Herr Jantos, Herr Curth, Herr Schorrig und Herr Wäsche (v. l.)

Die Ehrenbezeichnung erhielten als:

Ehrenstadträtin

Frau Carola Hollnecker

Ehrenstadtrat

Herr Wolfgang Bieleit

Herr Hans-Jürgen Fischer

Herr Eduard Jantos

Herr Reinhard Knöfel

weiterhin aus den Gemeinden:

Ehrenstadtrat

Herr Wolfgang Curth

Herr Kurt Schorrig

Herr Richard Wäsche

Die Oberbürgermeisterin bedankte sich für die ehrenamtliche Tätigkeit und wünschte allen Geehrten viel Gesundheit.

Delegation der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland besuchte die Lutherstadt Eisleben

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2006 besuchte eine Delegation der Taipeh Vertretung die Lutherstadt Eisleben.

Mit im Gepäck hatte diese Vertretung eine Absichtserklärung (Letter of Identity) für eine künftige Zusammenarbeit im Bereich Tourismus zwischen der Taipeh Vertretung und der Lutherstadt Eisleben. Dabei erklärten beide ihre Bereitschaft, sich bei der Förderung des Tourismus aktiv zu unterstützen. Gegenseitig möchte man mögliche Reiseziele mit Übernachtungen in die vorhandenen Reiseprogramme integrieren und neue Reiseprogramme erstellen.

Nach dieser Unterzeichnung trug sich der Herr Dr. WEI, Wu-Lien, der Repräsentant der Delegation in das Goldene Buch der Lutherstadt Eisleben ein. Die Delegation begleiteten der Leiter der Politischen Abteilung, Herr Dr. GU, Klement, der Leiter der Kulturabteilung, Herr HSIEH, Li-Tschuan und der Leiter des Tourismusbüro in Frankfurt, Herr CHANG, Thomas.

Der Besuch kam auf Initiative der Bundestagsabgeordneten Silvia Schmidt zu Stande.

Taipeh ist die Hauptstadt der Insel Taiwan und ca. 13 Flugstunden von Deutschland entfernt. Auf dieser Insel, mit einer Größe von 35.800 km² leben knapp 23 Millionen Menschen.

Gegenwärtig engagieren sich über 200 Firmen aus Taiwan in Deutschland, wie BenQ oder Acer.

Umgekehrt sind ca. 250 deutsche Firmen in Taiwan aktiv. Besonders in den Branchen Bio- und Nanotechnologie, Umwelttechnologie, Optoelektronik und Medizintechnik sind diese deutschen Unternehmen tätig.



Frau Fischer Herr Dr. WEI und Frau Schmidt (v. l.)

Nach dem kurzen Aufenthalt im Rathaus besuchte die Delegation das Geburtshaus von Martin Luther. Im Anschluss wurden sie von Bergleuten in ihrer Traditionskleidung am Knappenbrunnen empfangen. Am Nachmittag fuhr die Delegation in die Rosenstadt Sangerhausen.

GSG Helbra baut für die integrative Kindertagesstätte „Bummi“ in der Lindenallee ein „Grünes Spielzimmer“

Der 11.06.2009 sollte für die über 70 Kinder ein ganz besonderer Tag werden. An diesem Tag feierte die Einrichtung ihren Kindertag und zugleich wurde den Kindern ein „Grünes Spielzimmer“ übergeben. Dieses Spielzimmer befindet sich direkt am Eingang der Einrichtung, wo bisher nur Rasen war.

Errichtet wurde dieses „Grüne Spielzimmer“ durch die GSG Helbra, die damit das erste Projekt im Rahmen der Maßnahme AzR (Aktiv zur Rente) umsetzte. In dieser Maßnahme arbeiten 5 Personen und diese entwickeln auch innovative Spielmöglichkeiten für Kindereinrichtungen.

Stolz übergaben die Maßnahmeleiterin Frau Koppel und der Mitarbeiter Herr Schinkoreit dieses Spielzimmer.

Zum Spielzimmer, das gut eine Fläche von gut 5 x 20 m hat, gehören ein Sinnespfad, ein Bärenhaus, eine Tafel, ein Klangbalken, eine Sitzgruppe, ein Vogelhaus, ein Clematisbogen und ein bepflanzter riesengroßer Weidenkorb. All diese Ausstattungsgegenstände wurden von den Mitarbeitern selbst angefertigt und aufgestellt.

Der Weidenkorb stellte für die Mitarbeiter die größte Herausforderung und präsentiert sich jetzt als Schmuckstück. Die GSG Helbra wird im Rahmen dieser Maßnahme noch in weiteren Kindergärten tätig werden.

Begleitet von Frau Weißenborn bedankten sich die Kinder mit dem Lied, „Ich kenn' ein Haus, ein wunderschönes Haus ...“ Danach konnten endlich Lilli und Jonas das Band durchschneiden und in wenigen Sekunden hatten die Kinder das „Grüne Spielzimmer“ erobert.



Blick in das „Grüne Spielzimmer“

Im Anschluss begann das Kinderfest. Hier hatten sich die 11 Erzieher und 4 Heilpädagogen allerhand vorgenommen. Sie hatten viele Stationen vorbereitet, so unter anderem eine Mal- und Bastelstraße, Eierlaufen, Büchsenwerfen, Hindernislauf, Puppenwagen Wettrennen, Zielschießen auf eine Fensterscheibe und Sackhüpfen. Bevor es aber so richtig los ging, stärkten sich alle am Obst- und Gemüsebuffet. Die Zutaten waren von den Eltern gesponsert worden. Auf Süßigkeiten wurde an diesem Tag generell verzichtet.

Der Abwasserzweckverband Eisleben - Süßer See erhält Fördermittel

Eigentlich war die Übergabe für den 15. Mai 2009 geplant. Aber aufgrund einer durch den Finanzminister ausgesprochenen Haushaltssperre wurden keine Fördermittel ausgereicht. Um so mehr freute sich Herr Gimpel, Geschäftsführer des Abwasserzweckverbands (AZV), dass er nun, am 12. Juni 2009, den Fördermittelbescheid gemeinsam mit Alfred Böttge (Bürgermeister von Hel-

bra) von der Umweltministerin Petra Wernicke in Empfang nehmen konnte.

Die Fördermittel in Höhe von 1,7 Mill. Euro sind zweckgebunden für den Bau der Überleitung der Abwässer von Helbra/Benndorf (Verwaltungsgemeinschaft Helbra - Mansfelder Grund) nach Eisleben.

Der zweite Bescheid, in Höhe von 2,25 Mill. Euro, wird für den 2. Bauabschnitt im Klärwerk Rollsdorf verwendet. Durch diesen Bau will man das Problem der Geruchsbelästigung beseitigen und zum anderen durch Entlastung des „Süßen Sees“, dessen sommerliches „Umschlagen“ verhindern. Weiterhin werden die Voraussetzungen zur thermischen Klärschlammverwertung geschaffen. Durch diese Maßnahmen kann in absehbarer Zeit aus Klärschlamm Strom produziert werden.



Herr Böttge, Frau Wernicke, Herr Schatz und Herr Gimpel (v. l.)

Der Bauzeitraum wird sich für beide Maßnahmen über 2 Jahre erstrecken und mit insgesamt 12 Mill. Euro gefördert werden.

Feierliche Kranzniederlegung in der Lutherstadt Eisleben

Am Mittwoch, dem 17.06.2008, wurde durch den BSV - VOS, vertreten durch Herrn Wendt an der Gedenktafel des 17. Juni 1953 ein Kranz angebracht. Mit dabei war der Zeitzeuge Herr Schmidt aus der Lutherstadt Eisleben.

Anwesend war die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Fischer, und einige interessierte Bürgerinnen und Bürger. Mit sehr energischen Worten warnte Herr Jantos in seiner Ansprache vor der Gefahr des Vergessens.

Zitat: „... dem entgegenzuwirken, ist die gesamte Gesellschaft gefragt.“

Die Opfer und die Verfolgten des Stalinismus haben ihr Bestes gegeben, sie haben sich dafür eingesetzt, dass wir heute wie selbstverständlich in einer freiheitlichen Demokratie leben, dafür danken wir ihnen.

Es ist jetzt an der Zeit, dass die nächsten Generationen dafür sorgen, dass dies auch so bleibt.“



Herr Schmidt, Frau Fischer, Herr Wendt und Herr Jantos (v. l.)

Hintergrund: (Red.)

Im Juni 1953 herrschte in Berlin im sowjetisch besetzten Sektor und der Zone ein gespanntes Klima. Die SED-Regierung hatte wieder einmal die Normen für die zu erbringenden Arbeitsleistungen der „Werkstätigen“ erhöht und damit den Bogen überspannt.

Nach ersten Arbeitsniederlegungen am 15. Juni brach am 17. Juni 1953 der Volksaufstand in der SBZ („DDR“) aus. Parteihäuser gingen in Flammen auf, Haftanstalten wurden gestürmt und die Gefangenen befreit. Einige „Volkspolizisten“ warfen demonstrativ ihre Uniformjacken weg und mischten sich unter Beifall unter die Demonstranten.

Unter Beschuss, aber unter tosenden Beifall, wurde die verhasste rote Fahne vom Brandenburger Tor geholt.

Am 17. Juni, 13.00 Uhr, wurde durch die sowjetische Militärkommandantur über Ost-Berlin und 167 der 217 Stadt- und Landkreise der SBZ der Ausnahmezustand verhängt und das Standrecht erklärt.

Der Volksaufstand wurde innerhalb weniger Stunden durch die sowjetische Besatzungsarmee nieder geschlagen und in Blut und Tränen erstickt.

Mindestens 125 Menschen wurden erschossen oder hingerichtet, darunter 41 Sowjetsoldaten, die sich weigerten, auf Deutsche zu schießen.

Rund 25.000 Deutsche aus Ost und West wurden nach dem 17. Juni verhaftet und teils zu hohen Haftstrafen verurteilt.

ABC-Schützen feierten auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben

Ein großes Dankeschön den vielen Sponsoren

Mehr als 160 ABC-Schützen der Lutherstadt Eisleben, aus den Ortschaften und der Gemeinde Hedersleben waren gekommen, um gemeinsam auf dem Marktplatz ihr Zuckertütenfest zu feiern. Seit nunmehr 16 Jahren ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass die Lutherstadt Eisleben mit ihren Schulanfängern dieses Fest feiert.

Viel Spaß war für die Kinder garantiert, denn schon an den Tagen davor wurde das Fest für die Schulanfänger vom Team Öffentlichkeitsarbeit/Kultur gemeinsam mit zahlreichen Sponsoren vorbereitet.

Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer begrüßte gemeinsam mit Frau Hering (Geschäftsführerin der Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben), Herrn Jantos (Stadtrat) und Herrn Müller (Dekra, NL Halle), die Kinder auf dem Marktplatz.

Zuvor hatten Tina Wirth und Clown Ebs die Kinder so richtig in Stimmung gebracht. Mit Spiel, Spaß, Musik, Basteln und kleinen Wettstreiten erlebten die Kinder einen abwechslungsreichen Vormittag. Es wurde ausgelassen getanzt und gelacht.



Gegen 12.00 Uhr wurde mit einer zünftigen Polonaise der Zuckertütenbaum erobert.

Auf diesem Weg möchten sich die Organisatoren bei den Sponsoren bedanken, denn nur durch deren Spenden konnte ein solches Fest organisiert werden.

Wir sagen Dank den Sponsoren und den vielen fleißigen Helfern. Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben, GSG Helbra, Kaufland, Praktiker Baumarkt, Café „Madeira“, Dekra NL Halle, „Beckers Bestter“, Klemme AG, Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Löwen-Bäckerei aus Leipzig, Kinderschutzbund, Polizeiviertel Eisleben, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, der Freiwilligen Feuerwehr Eisleben und den Mitarbeitern des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben.

Eisleber Kinder- und Jugendchor begeht 35-jähriges Bestehen

Konzert begeisterte Besucher als Beweis: Kultur im besten Sinne zu leben

Gudrun Riedel

Eine außerordentlich beliebte künstlerische Institution feierte Geburtstag, der Kinder- und Jugendchor der Lutherstadt Eisleben im Mansfelder Land. Den 35. wohl gesagt. Und viele Besucher kamen, um zu gratulieren und beim Jubiläumskonzert in der St. Gertrud Kirche dabei zu sein. „Ein Koch und sein Chor“ hieß es jahrelang. Der Slogan, ein Lob auf den Musikpädagogen Wolfgang Koch, der 1974 diesen Chor an der Geschwister-Scholl-Schule gründete. Musikbegabte Kinder unterrichtete er mit Strenge, verlangte eiserne Disziplin, um das vorwiegend aus klassischer Chorliteratur bestehende Repertoire gut rüberzubringen und den Chor im In- und Ausland als Boten der Musik der Lutherstadt bekannt zu machen.

Es gelang. Heute besticht der 100-köpfige Chor durch seine inspirierende Freude am Singen, seiner ausstrahlenden Begeisterung, unnachahmlicher Frische und jugendlicher Vitalität sowie die sprachlich und musikalisch saubere Interpretation des Repertoires.

Es ist ein Glücksfall, dass die studierte Musikpädagogin Jana Schmidt seit 2001 dem Chor als Leiter vorsteht. Mit ihrem mitreißenden Engagement, musikalischem Enthusiasmus und ihrem so eigenen freundlich-lieben Umgangston mit den Choristen verwirklicht sie ihr Motto mit Stimmbildung, Vermittlung von Musikkunde und Spracherziehung, Proben, Auftritten und geselligem Beisammensein die Sänger zu führen und somit für den Gesang zu begeistern sowie Chorarbeit zu leisten. Ihr Konzept gefällt Sängern und Zuschauern gleichermaßen, man sieht und hört es.

Die Vorsitzende des Fördervereins des Chores, Frau Dr. Ursula Lauenroth, sprach es aus, wie sich Eltern und Lehrer Chorarbeit in der heutigen Zeit wünschen „Für die Mitglieder ist der Chor eine Gemeinschaft, in der Freundschaften entstehen, in der das Miteinander, Wollen, Können und Müssen am geschulten Gesang zählt und die musische Bildung das spätere Leben als Erwachsene prägt“.

Wie nicht anders zu erwarten, hatten die 5 nach Alter unterschiedlichen Chorformationen vom Finken- bis Spatzenchor, dem Jugendchor, dem Kinderchor sowie den aus erwachsenen „Ehemaligen“ bestehendem Kammerchor eine Programmauswahl getroffen, die aufhorchen ließ und ein Leistungsbild aller Chöre widerspiegelte. Werden doch neben traditioneller Chorliteratur mehr und mehr auch neuzeitliche Lieder, Filmmusiken und Schlager ins Programm integriert, um die Freude am Singen zu potenzieren.

Gelungen der Programmbeginn. Durch den Kirchenraum ziehend, sich an den Händen haltend und auf den Chorraum zuschreitend, sangen sie den schönen Kanon „Regen, Tau und Schnee der fällt“. Ein emotionaler starker Auftakt, das nach der Eurovisionsmelodie gesungene Kinderlied „Wir feiern ein Fest der Freude“. Der Kinderchor beschenkte die Zuhörer dann mit einem Gassenhauer der 30er-Jahre „Mein kleiner grüner Kaktus“.

Verständlich, dass die erst 12-jährigen mit ihrem flott und spritzig gesungenem Liedbeitrag viel Beifall erhielten. Ebenso die 17 „Spatzen“ für ihr Lied über den Biber, der Fieber hat oder die „Fincken“ mit ihrem modernen Kinderlied „So wie ein Tiger“.

11 „Ehemalige“ bilden den Stamm des Kammerchores. Reife, geschulte im mehrstimmigen Gesang geübte Stimmen überzeugten mit drei bekannten Volksliedern, wobei wohl kaum erhabener und mit glockenreiner Intonation das Heimatlied „Im schönsten Wiesengrunde“ gesungen werden kann. Bravo!

Wenn der Jugendchor den Kuckuck auf dem Baum besingt, der durch den Fehlschuss des Jägers am Leben bleibt, dann ist unüberhörbar, welche Freude diese Zielgruppe am Singen hat und wie sie mit dem Singen die Herzen erwärmt.

Das gemeinsame Singen des Jugendchores mit dem Kammerchor als Experiment gedacht, (die Zahl jugendlicher Sänger ist durch Wegzug gesunken) bewies sich als tragfähiges Modell für die Zukunft.

Der volle Chor mit über 40 Sängern bot vor allem mit den 3 Liedern aus dem französischen Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ durch Solo-, Quartett- und Gemeinschaftsgesang eine Qualität, die zurecht lauthals bejubelt und mit Bravorufen bedacht wurde.

Das Lob von Olaf Venohr, Vorsitzender des Süd-Harzer Sängerkreises, für das hochwertige Konzert ging unter die Haut: „Das ist der beste Chorgesang, den ich seit Jahren gehört habe“. Er zeichnete langjährige Chormitglieder aus, allen voran Antje Fricke, die dem Chor seit 32 Jahren angehört und ehrte die Jugendarbeit und hohe Musikkultur des Chores mit einer Verdiensturkunde des Sängerkreises. Schulleiterin Gudrun Schwarz überreichte 300 € von eingegangenen Spenden für das Schuljubiläum und wünschte ihren Schülern eine tolle Chorparty, die im Sommer steigt.

Schulkinder wanderten auf dem Lutherweg

Luther-Projekttag anlässlich des UNESCO-Welterbetages

Gudrun Riedel

Er wird zur bekanntesten Wanderstraße Eislebens werden, der Lutherweg, quer durch die Stadt führend. Am Geburtshaus beginnend, wurden an ihm seit 2006 bisher 6 von den 10 thematischen Stationen, so genannte Gedächtnisorte, installiert, die an Leben und Wirken des großen Sohnes der Stadt, Martin Luther, erinnern sollen.

Nach einer interessanten Idee der Lutherstiftung, unter Mitverantwortung der Stadtverwaltung, der Landesbühne und der IBA (Internationale Bauausstellung), dieses „Was weiß ich über Luther“ zu vermitteln, begaben sich unlängst 110 Grundschüler aus Sangerhausen und der Lutherstadt auf Spurensuche, die Gedächtnisorte kennen zu lernen.

So hieß es an der Seminarstraße im Schöpfungsgarten: Martin Luther betrachtet die ganze Welt als Gottes Schöpfung. An der Petrikerche: Hier wurde Martin Luther getauft. An der Andreaskirche: Hier predigte Martin und an der Annenkirche: Hier wirkte Martin Luther als Mönch.

Start war das Geburtshausensemble, wo die neugierig aufgeregten Schüler von der mittelalterlichen Musikgruppe „Tunichtgut“ aus Sangerhausen begrüßt wurden und für die Veranstalter Museumspädagogin Roswitha Schmidt die jungen, wissbegierigen Schüler willkommen hieß.

Nach einem kleinen Spaziergang durch den „Schöpfungsgarten“, der Luthers große Liebe für gärtnerische Arbeit, aber auch die Pflanzen und Bäume als eine Schöpfung Gottes ausdrückt, ging es dann in die Petrikerche.

Die Schauspieler der Landesbühne Oliver Beck als Martin Luthers Vater, Hans Luder, und Lutz Potthoff als Taufpfarrer, spielten in einem kleinen, aber inhaltlich und sprachlich gut gefasstem Dialog, kurz und bündig die Bitte des Vaters nach der Taufe des am 10. November 1483 geborenen „Söhnleins“ nach.

Der wurde, wie man hinlänglich weiß, nach dem Tagesheiligen des 11. November auf den Namen Martin, getauft. Die stimmgewaltigen Mimen über das Sakrament der Taufe und den Luther-Taufstein sachlich-kindgerecht berichten zu lassen, wäre allerdings ein kenntnisreicher Gewinn für die jugendlichen Zuhörer gewesen.

Der Rosengarten hinter der Kirche, der an die Lutherrose erinnern soll, stand dann genauso auf dem Programm der Spurensuche wie die Ohrenweidenanlage in der Lutherstraße, aus deren Hörrohren Lutherverse erklangen. „Dass, wer seine Nase in alle Ecken steckt, sich klemmt“ oder „Dass viele Hände leicht Arbeit machen“, waren einige Luther-Lebensweisheiten, die von Mitgliedern des Jugendtheaterklubs vorgetragen wurden und den Kindern Spaß bereiteten.



Meik - der Bogenschütze

Bergmönch Andreas und Zauberer Dirk hatten auf den Rathausebenen allerhand Schabernack, Musik und Tollerei parat und bezogen die begeisterten Kinder in ein schönes Markttreiben ein. Torsten Lange, als sprachgewaltiger Martin Luther, war auch mit von der Party. Perplex war er dennoch, als ein Torgartenschüler ihn plötzlich spontan fragte:

Martin, warum bist du in Eisleben gestorben und wo? Unter den Platanen hatten sich indessen Meik, der Bogenschütze, und 2 Spinnerinnen platziert, die über ihr nicht mehr alltägliches Handwerk sprachen. Bettina aus der Torgartenschule meinte etwas traurig: „Ich konnte den Bogen nicht spannen, das ging so schwer“.

Wer sich für Luthers Fabeln interessierte, erfuhr darüber mehr im Sterbehause von 3 Schülerinnen des Martin-Luther-Gymnasium, sehr gut betont und verständlich vorgetragen. Wie auch ein Video-Film „Luther in Wittenberg“ über sein dortiges Leben als Reformator und Prediger informierte. Schade, dass ein Besuch der Andreas-Kirche nicht im Programm vorgesehen war und nur ein gut gestalteter Hinweis „Hier predigte Martin Luther“, im Außenbereich angebracht, diesen Ort seiner letzten 4 Predigten kennzeichnete. Über das St. Katharinen-Stiftsgelände mit sehr schön gestaltetem Pausenaufenthalt ging die Wanderung zur St. Annen-Kirche, deren Geschichte als Bergmannskirche mehr als 70 Schüler interessierte und über die Heidi Jautz vom Gemeindeführer sehr einfühlsam erzählte.

Jedes Kind erhielt eine Erinnerungsurkunde über die Teilnahme am UNESCO-Welterbetag und natürlich die „Lutherwurst“, die durch viel Majoran angereichert, sich von der herkömmlichen Bratwurst wohl schmeckend unterschied. Den Kindern hat das Fest gefallen, auch wenn Lehrer aus pädagogischer Sicht u. a. Roswitha Dolgener von der Othal-Schule aus der Rosenstadt kritisch bemerkte:

„An den einzelnen Stationen hätten kindgerechte Informationen mehr zum Verständnis für Luther und sein Werk gut getan. Zeitlich, logistisch und nachvollziehbare Lutherthemen gilt es künftig unbedingt nachzubessern. Aber alles in allem ein gelungenes und auch fröhliches Fest, dem weitere folgen müssen“.

Wir sagen „Danke schön“

Wie im vergangenen Jahr erreichte auch in diesem Jahr wieder eine anonyme Spende das Büro der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben.

Insgesamt waren es 500,- Euro. Einzige Bedingung, das Geld soll für Kinder verwendet werden. In diesem Jahr teilte die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer dieses Geld auf.

Für den SSV (Sport und Spiel Verein) der Lutherstadt Eisleben nahm Herr Jäger die 200,- Euro für seinen Verein sehr gern entgegen. Der Verein möchte damit in den nächsten Wochen kindgerechte Sportgeräte kaufen.



Weiterhin erhielt am 21. Juni 2009, zum „Lutherstadtfest“, die DRK Begegnungsstätte „Zeche“ aus Helfta 300,- Euro.

Die Begegnungsstätte ist vorrangig ein Anlaufpunkt für hilfebedürftige Kinder und Jugendliche. Das Geld wird verwendet für eine gemeinsame Tagesfahrt in den anstehenden Sommerferien. Frau Bunn, die das Geld mit einigen Tränen in den Augen in Empfang nehmen durfte, war über die Höhe der Summe sehr überrascht.

„Da können wir auch noch mehr tun“, so Frau Bunn.

Bereits zum Stadtfest knüpfte sie Kontakte. Für 15 Kinder gibt es in den Herbstferien ein Aktivwochenende beim Natur- und Handwerk e. V. im Rittergut Biesenrode.

Beide Begünstigte versprochen, die Verwendung des Geldes umfassend zu dokumentieren und bedankten sich noch einmal auf das Herzlichste.

Aufruf Ehrenamt 2009

Lutherstadt Eisleben bittet um Vorschläge für Ehrungen

Die Lutherstadt Eisleben möchte in diesem Jahr Dank sagen und bürgerschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ehren.

Es handelt sich hierbei um eine Ehrung durch die Bürgermeisterin und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben für herausragendes und beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement im Jahr 2009, die aufgrund eines Vorschlages erfolgt.

Die Lutherstadt Eisleben sucht aus diesem Grunde gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 10 besonders „Bürgerschaftlich Engagierte“.

Bis zum 6. November 2009 nimmt das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“ der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben schriftliche Vorschläge entgegen. Zu beachten ist hierbei, dass pro Person bzw. Institution höchstens zwei Vorschläge eingereicht werden.

Die Stadt bittet bei den Vorschlägen um folgende Mindestangaben:

1. Name, Anschrift und Telefonnummer des Vorschlagenden
2. Name, Anschrift und Telefonnummer derjenigen/desjenigen, die/der vorgeschlagen wird
3. Dauer, Art sowie Beschreibung der in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeit
4. Eventuell vorhandene herausragende Leistungen, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen.

Folgende Voraussetzungen sind dabei bitte zu beachten:

- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss mindestens 2 Jahre, rückwirkend ab Einreichungsdatum, ausgeübt worden sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ausgeübt werden. Dabei können auch Personen geehrt werden, die selbst nicht in der Lutherstadt Eisleben, in einer Ortschaft oder einer Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft wohnen.
- Kommunalpolitikerinnen und -politiker sind von dieser Ehrung ausgenommen
- Die Vorschläge werden per Brief zu folgender Anschrift erbeten:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Kultur
Markt 01
06295 Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben, 23.06.2009

Jutta Fischer

- Bürgermeisterin -

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

CD-Aufnahme und Verabschiedung der Schulanfänger in der Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“, Friedrich-Fröbel-Straße

Großes Lampenfieber herrschte in der ältesten Gruppe, als Herr Dziallas von der „Musikschule Fröhlich“ im Mai zu uns kam. Gemeinsam mit allen Kindern wurde die CD „Was ihr hier hört: Das sind wir!!“ aufgenommen.



Dies war einer von vielen Höhepunkten für unsere diesjährigen Schulanfänger. Die CD wurde jedem Kind zum Zuckertütenfest, das dieses Jahr am 03.06.2009 stattfand, übergeben.

An diesem Tag wurde ein Ausflug in die Bildungs- und Erholungsstätte Ahlsdorf unternommen. Hier hatten die Kinder erlebnisreiche Stunden bei einer Wanderung mit dem Förster und einer abenteuerlichen Schatzsuche.

Am Nachmittag ging es wieder zurück in die Einrichtung, wo der Zuckertütenbaum bei Anwesenheit der Eltern geplündert wurde. Wir wünschen unseren Schulanfängern einen guten Start, viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Gruppenerzieherinnen Maria Kavalier und Marianne Schmidt

Kindertagsausflug der Kita „Laweketalspatzen“ Hedersleben mit der Mansfelder Bergwerksbahn

Am 5. Juni 2009 trafen sich unter bewölktem Himmel über 100 Kinder, Omas, Opas, Tanten und Onkel am Bahnhof in Benndorf, um einen Ausflug mit der Mansfelder Bergwerksbahn zu unternehmen.

Aufregung machte sich breit, Spannung lag in der Luft, die schmuck renovierten Wagons wurden gestürmt und auch das Rangieren der Lokomotive mit großen Augen von kleinen Bahnfahrern bestaunt.

Als dann das Abfahrtsignal ertönte und sich die Bahn in Bewegung setzte, ging es auf zu einem fröhlichen Familien-Kindertagsausflug und dass mit einer Unmenge an Quäl, wie es sich halt für einen solchen Zug gehört.

Nach einer aufregenden Fahrt war vor Ort - am Haltepunkt Hettstedt/Eduardschacht - Einiges vorbereitet. Röster und frisch gebrühter Kaffee warteten auf uns, die Kinder eroberten, kaum dass der Zug hielt, das Terrain.

Nach einem Picknick von mitgebrachten Köstlichkeiten auf wackligen Bierzeltgarnituren fing für die Kinder die große Schatzsuche an. Diese wurde fantasievoll von Sandra Moser und Kristin Horn, Erzieherinnen in der Kindertagesstätte und im Hort, organisiert, gestaffelt nach Altersgruppen hatten die Abenteurer Fragen zu beantworten, bei richtiger Antwort gab es Richtungsangaben.

Man kann sich vorstellen, wie viel „Wind“ solch eine Menge Kinder macht, die in Gruppen von einer Ecke zur nächsten rennen. Aber genau darin lag der Spaß, und den hatten die Kleinen und

Größeren beim Laufen und ebenso die Erwachsenen beim Zuschauen.

Sprungeinlagen von Erzieherinnen und so einige Rechenfehler der Eltern sorgten ebenfalls für Stimmung.

Letztendlich wurde die Schatztruhe gefunden und von den Kindern regelrecht umzingelt.

Eine Herausgabe der Kleinodien aus der Kiste nach Alter machte die Sache dann einfacher, aber wer ist schon zu halten, wenn es um „Schätze“ geht. Mit Luftballons und Spielzeugen bewaffnet, spielten die Kinder weiterhin auf der Wiese, die richtig Platz zum Austoben bot. Der Aufruf zum Marsh Mallows- und Stockbrot-Rösten erklang und alles sammelte sich um das Lagerfeuer. Es dauerte auch nicht lange und Stöcke mit gebräunten Köstlichkeiten wurden hergereicht. Manche waren beim Bruzeln sehr erfinderisch, da das Lagerfeuer eine mehr als wollige Wärme ausstrahlte. Diese Aktivität machte aber allen viel Spaß, besonders wenn man offiziell „mit dem Feuer spielen“ darf.

Der Nachmittag endete mit Besichtigungen des dampfenden Stahlrosses durch die Kinder. Dies wurde möglich gemacht und geduldig ertragen durch Lokführer und Maschinist.

Lockere Grüppchen von Erwachsenen, fleißig in Gespräche vertieft, rundeten das Bild eines friedlichen Familienausflugstages ab. Die Abfahrt verlief ruhig, jeder fand seinen Sitzplatz und nun fuhr die Lok mit der Fahrtrichtung anders als bei der Hinfahrt. Vorbei an grünen Feldern, grauen Schieferhalden (sogar mit Motocrossfahrer) führte uns der Rückweg wiederum durch das schöne Mansfelder Land.

Die Schienen-Straßen-Kreuzungen passierten wir mithilfe von Herrn Fischer, der persönlich für eine sichere Querung sorgte.

In der zunehmenden Dämmerung traf unsere zufriedene Truppe wieder in Benndorf ein und beschloss damit einen freudigen gelungenen Ausflug. Ein herzliches Dankeschön dem Team der Kindertagesstätte Hedersleben und den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Mansfelder Bergwerksbahn für diesen schönen Tag. Für die Eltern der Kinder der Kindertagesstätte „Laweketalspatzen“ Hedersleben

Christine Wohland

Mama- und Papa-Tag in der Kindertagesstätte „Volkstedter Zwerge“

Oma- & Opa-Tag, auch Muttertag, werden in den Kindereinrichtungen gefeiert. Aber an die Väter wurde dabei nicht gedacht. Sie hatten kaum die Möglichkeit, das Können ihrer Kinder zu bewundern. So haben wir in diesem Jahr schon zum zweiten Mal den Mama- und Papa-Tag gefeiert. Schon Wochen vorher wurde ein Programm zusammengestellt und fleißig geprobt. Schließlich sollte es ja eine Überraschung für die Eltern werden.

Bei der Generalprobe erhielten besonders die jüngsten Kinder einen Eindruck vom großen Saal. Unsere Feiern mit den Eltern und Großeltern finden im Bürgerhaus statt. Dort ist ausreichend Platz für unsere Darbietungen und auch die Gäste sitzen nicht beengt.



Am 20. Mai war endlich der Tag gekommen. Alle Kinder waren schon mächtig aufgeregt. Nach dem Mittagsschlaf ging es in das Bürgerhaus. Die Kinder zogen ihre Kostüme an und warteten darauf, dass es losging. Nachdem die Leiterin, Frau Thrien, alle begrüßt

hatte, zeigten die Kleinen ihr Programm. Es gab eine Geschichte aus dem „Mäusewald“ und in einem Lied beschrieben sie das bunte Treiben der Frösche. Nun folgte der Auftritt der älteren Kinder. Sie ließen ihre Eltern musikalisch an einem Kindergartenjahr teilhaben. So sangen sie unter anderem vom Winter, vom März und vom Wiesenmarkt. Zum Abschluss gab es noch je ein Lied für Mami und Papi. Nun wurden die Eltern beschenkt mit einer Foto-DVD über das Kindergartenleben.

Bei Kaffee und Kuchen wurde noch in gemütlicher Runde zusammengesessen. Es hat allen großen Spaß gemacht und die Mühen der letzten Wochen waren schon fast vergessen.

Sommerfest in der Kita „Hasenwinkel“ Wolferode

Die Kindertagesstätte „Hasenwinkel“ Wolferode hatte am 12.06.2009 zum Sommerfest eingeladen. Eltern, Omas und Opas der Stepken trafen sich bei Sonnenschein, aber eher kühlen Temperaturen, zum gemeinsamen Kaffeetrinken im bunt geschmückten Garten des Kindergartens. Liebevoll war das kleine Fest durch viele „gute Geister“ vorbereitet worden. Mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet und Grillwürstchen sowie allerlei Getränken war für das leibliche Wohl gesorgt. Die kleine „Zirkusvorführung“ war aufgrund der heftigen Windböen nach drinnen verlegt worden. Die Kinder nahmen im Gruppenraum Platz und waren mit Begeisterung dabei. Ein Clown erzählte mit (Plüsch)Tieren lustige Geschichten vom Bauernhof. Mit lautem Lachen und Beifall dankten die Kinder für die Vorstellung.



Sommerfest in der Kita „Hasenwinkel“

An dieser Stelle geht ein Dankeschön an das Personal der Kindertagesstätte für die großen Mühen zur Vorbereitung. Für nächstes Jahr wünschen wir wieder ein gutes Gelingen und vor allem besseres Wetter!

Die Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“, Friedrich-Fröbel-Straße, sagt „Danke schön“

Wir, die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“, möchten auf diesem Weg unseren Eltern für ihre Unterstützung und Hilfe Danke sagen.



So konnten sich unsere Kinder über eine neue Bank freuen. Familie Balk reparierte in ihrer Freizeit unsere marode und kaputte Bank. Ein neuer Farbanstrich machte aus alt - neu. Da war die Überraschung zum Kindertag perfekt! Die Kinder nahmen ihre neue Bank gleich in Beschlag. Mit einem gemeinsamen Picknick wurde die Bank von allen Kindern eingeweiht. Sie ist ein wunderschöner Farbtupfer und Anziehungspunkt auf unserem Spielplatz geworden. Freuen konnten wir uns auch über einen gesponserten Fotoapparat von Familie Markmann. Diesen benötigen wir dringend für die Dokumentation unserer täglichen pädagogischen Arbeit.

Kinder und Team der Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“

Eigenbetrieb Märkte und Bäder

Eisleber Frühlingswiese mit Handwerker- messe vom 29. April bis 2. Mai 2010

Gesucht werden Geschäfte aller Art.

Unter gewissen Voraussetzungen ist auch eine Kombination zum Eisleber Wiesenmarkt im selben Jahr möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Angaben, Unterlagen und Rückporto sind bis spätestens 30. Oktober 2009 zu richten an den: Eigenbetrieb Märkte, Postfach 1346, in 06282 Lutherstadt Eisleben. Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder einen bestimmten Platz. Zu- und Absagen erfolgen ausschließlich schriftlich.

Mehr unter www.eisleber-fruehlingswiese.de

Sport in der Lutherstadt Eisleben

RINGEN KAV

Viele Medaillen für jüngsten Ringernachwuchs!

Am vergangenen Sonnabend fanden in Halle die Stadtsportspiele für die Jugend D, E und F im Freistil statt.

Die jüngsten Sportlerinnen und Sportler aus 10 Vereinen Sachsen-Anhalts griffen in das Wettkampfgeschehen ein.

Der Kampfsport-Athletik-Verein nahm mit 13 Aktiven an dieser Mini-Olympics teil.

Eine Vielzahl der Jüngsten konnten bei diesem Turnier körperliche Fitness und im Ansatz gute ringkampftechnische Fertigkeiten nachweisen.

Eine starke Vorstellung bot trotz seines 4 kg Untergewichts der Fünfjährige Elias Titz in der F- Jugend bis 19 kg. Er wurde Bronzemedallengewinner in dieser Klasse.

Als verdienter Sieger konnte sich sein Bruder Eric in der Klasse bis 21 kg feiern lassen.

Auch Schwergewichtler Mustafa Mahmou errang den 1. Platz in der Klasse bis 54 kg der Jugend E.

In der am stärksten besetzten Klasse bis 34 kg waren hier gleich vier KAV-Sportler vertreten.

Mit einer sehr agilen kämpferischen Leistung holte sich mit 3 errungenen Siegen und einer Niederlage Vincent Bär in der 34-kg-Klasse der Jugend E die Bronzemedaille.

Auf den Plätzen 4 bis 6 folgten dann Justin Elis, Carl Tetzl und Celina Dubova.

Wenn sich Justin, Carl und Celina auf der Ringermatte etwas konsequenter und abgeklärter verhalten würden, dann wäre für alle ein Podestplatz möglich gewesen.

Ganz stark trumpfte Jan Trautmann im Limit bis 34 kg der Jugend D auf. Mit vier souveränen Schultersiegen stand er hochverdient auf dem obersten Podestplatz.

Eine Topleistung bot auch Muhyadin Alp in der 29-kg-Klasse. Problemlos gewann er die Goldmedaille.

Ein großes Lob für ihren kämpferischen Einsatz muss man auch Cindy Winkler in der Klasse bis 50 kg bescheinigen. Mit super Techniken im Stand und im Boden besiegte sie zwei Jungen vorzeitig auf Schultern und holte sich hochverdient die Goldmedaille. Gold und Silber holten in der D-Jugend bis 29 kg Marko Nagel vor Hamdin Sulaiman.

Das gute Abschneiden komplettierte Eric Elis mit seinem Bronzerang im 34-kg-Limit.

Die mitgereisten Eltern, Betreuer und Trainer sahen bei den meisten unserer KAV-Eleven, dass sie viel Freude am sportlichen Zweikampf haben und wenn auch das Umsetzen des Gelernten aus dem Training im Wettkampf manchmal nur langsam und Stück für Stück bei unseren Jüngsten wächst, sind doch positive Tendenzen erkennbar.

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr Kinder	(ab 7 Jahre)
	19.45 - 21.45 Uhr Erwachsene	(ab 14 Jahre)
Freitag:	15.30 - 16.30 Uhr Krabbelgruppe	(ab 3 Jahre)
	16.30 - 18.00 Uhr Kinder	(ab 7 Jahre)
	18.00 - 20.00 Uhr Jugend	(ab 12 Jahre)
	20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene	(ab 14 Jahre)

Wing Tsun Kung Fu

Donnerstag: 19.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness - Thai-Boxen

Montag: 18.30 - 21.30 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)

Thai-Bo

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr

Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr

Donnerstag: 16.30 - 17.30 Uhr

Informationen aus allen Ortschaften/Gemeinden

Ortschaft Bischofrode

Sonnige Glückwünsche zum Kindertag

Am 02.06.2009 gratulierte der Kultur- und Heimatverein Bischofrode allen Kindern des Kindergartens „Zwergenland“ nachträglich zum Kindertag und überreichte eine Spende mit sonnigen Glückwünschen für die geplante Kindertagsfeier am 04.06.2009.

Als Dank sangen die Kinder ein wunderschönes Lied, welches gute Laune gemacht hat. Liebe Kinder, das habt ihr ganz toll gesungen! Prima!

Ortschaft Osterhausen

Ein herzliches Dankeschön

Auf diesem Wege möchten sich die Kinder und die Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ bei all denen bedanken, die zum Gelingen unserer Kinderfeste beigetragen haben. Ein Dank sei allen fleißigen Helfern, den Sponsoren Elektrofirma „Würkner“, Honda Autohaus Schmidt, VW Autohaus Jacob aus Querfurt, Bürotechnik Koch aus Querfurt und dem Reiseunternehmen „Pohl“, die uns mit Sachspenden unterstützt haben.

Ein weiterer Dank gilt dem Männerchor und der Gartensparte von Osterhausen, die auch in diesem Jahr wieder ein großes Fest anlässlich des Kindertages organisiert und gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen im Sängerheim Osterhausen feierten. Dieses Fest wurde von den Mitgliedern beider Vereine und den Frauen liebevoll vorbereitet, sodass unsere Knirpse so richtig verwöhnt wurden. Bei Spielen, wie Sackhüpfen, Dosenwerfen, Eierlaufen, Topf schlagen und Würstchenschnappen verging die Zeit wie im Fluge. Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht, Die leckeren Grillwürstchen, Getränke und ein erfrischendes Eis schmeckten den Kindern sehr gut. Zum Abschluss wartete auf jedes Kind eine kleine Überraschung. Jedes Schulkind bekam noch extra eine Überraschung zum Schulanfang.

Der „Jungen Union“ und der Volksküche Eisleben möchten wir an dieser Stelle ebenfalls für das schöne und erlebnisreiche Kinderfest im Kloster Helfta sowie dem Verein „Power of Youth“ e. V. Querfurt für die Gestaltung des Zuckertütenfestes und der Burg Querfurt für die Burgführung mit Schatzsuche danken.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Osterhausen

Jährliches Sängertreffen in „Schuberts Scheune“ im Ortsteil Kleinosterhausen

Wir laden herzlich ein, zum Sängertreffen mit 7 Chören, am Samstag, dem 04. Juli 2009, ab 14.00 Uhr anschließend, ab 19.00 Uhr, **Scheunenfest mit der Kapelle „Grenzland Expres“ aus Bayern.**



Es lädt ein der Männerchor Osterhausen e. V.

Im Jahre 1890 fanden sich sangesfreudige Männer aus Osterhausen zusammen und gründeten einen Gesangsverein.

Männerchor Osterhausen e. V.

Ortschaft Polleben

Am 14. Juni 09 fand in Polleben eine Veranstaltung zum Thema

Generalmajor Adam von Pful statt, organisiert vom Heimatverein Polleben.

Der Ortschronist von Jahnsfelde und Familienhistoriker der Grafen Bruges von Pful, Herr Marco Schulz, eröffnete die gut besuchte Gesprächsrunde mit Ausführungen zum Leben Adam von Pfuls.

Besucherzahl und Diskussion im Anschluss an die Ausführungen zeigten das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an lokal historischen Ereignissen.

Adam von Pful wurde 1604 in Jahnsfelde geboren, war schwedischer Generalmajor der Kavallerie und brachte nach der Lützenser Schlacht die Leiche Gustav Adolfs von Weißenfels nach Stettin, von wo sie nach Stockholm eingeschifft wurde.

1642 kaufte er die Güter Helfta und Polleben und gründete eine neue Linie.

Er wurde im Jahre 1659 unter der alten Stephanuskirche in Polleben beigesetzt.



Marco Schulz (Bildmitte)

Ortschaft Volkstedt

Wanderung zu den Familienhalden bei Welfesholz

Die 5. Natur- und Heimatkundliche Wanderung, seit 2004 gehören diese Wanderungen zum festen Bestandteil der Vereinsarbeit, führte uns in diesem Jahr in das Gebiet der Anfänge des Kupferschieferbergbaues bei Welfesholz und Umgebung.

24 Natur- und Heimatfreunde aus den verschiedensten Richtungen des Mansfelder Landes wurden durch Herrn Dr. Horst Volkmann auf zahlreiche botanische und bergbautechnische Besonderheiten aufmerksam gemacht.

An der noch bestehenden Haldenlandschaft in diesem Gebiet konnte die technologische Entwicklung des Bergbaues über fast 800 Jahre verfolgt werden. Von besonderem Interesse war für die Exkursionsteilnehmer die Haldenflora mit Kupferblümchen, Zwergleimkraut und Kupfergrasnelke.

Auf einer Halde wuchs sogar der braunrote Sitter, eine Orchideenart des Halbtrockenrasens. Das überraschte besonders die Wanderer aus Seega, denn Seega ist bekannt als Standort für verschiedene heimische Orchideenarten. Große Begeisterung brachte der malerische Ausblick auf das Großörner Haldenrevier. Hier lohnte es, einmal Rast zu machen und bei strahlendem Himmel den Augenblick zu genießen.



Natur- und Heimatfreunde

Die unter Schutz stehende Haldenlandschaft Burgörner-Welfesholz befindet sich am Nordrand der Mansfelder Mulde. Die Vielzahl von unterschiedlichen Halden dokumentiert den historischen Kupferschieferbergbau.

Viele dieser schwermetallhaltigen Halden befinden sich inmitten von landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Auf Grund ihrer sonnigen Lage, der ausgeprägten Haldenplateaus mit ihren steilen Böschungen sowie den abgeflachten Übergängen zu den Ackerflächen hin zeichnen sich diese Halden als ein schützenswertes Refugium für die Pflanzen- und Tierwelt aus. Auch der Rückweg durch den Wald brachte viele Diskussionen über Türkenbundlilien, Salomonsiegel und Maiglöckchen in Gang. In Welfesholz angekommen, begrüßte Bürgermeister Herr von Stromberg die Gruppe und führte die Teilnehmer in Kapelle und Museum. Hier und später am Hoyerstein wurde die deutsche Geschichte aus dem Jahre 1115 noch einmal lebendig. Auch die fünfte natur- und heimatkundliche Wanderung des Volkstedter Heimatvereins war für alle Exkursionsteilnehmer ein besonderes Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Dr. Volkmann, Herrn von Stromberg und die Organisatoren vom Volkstedter Heimatverein (hier besonders Elke Siebecke).

Ortschaft Wolferode

Wanderung durch die Holzmarken

Der Heimatverein Wolferode e. V. hatte am 14.06.2009 zur geführten Wanderung mit dem Botaniker Dr. Volkmann durch die Holzmarken eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Mitglieder des Heimatvereins und die zahlreichen Gäste vor dem Vereinsheim in der Kunstbergstraße in Wolferode.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch die Vereinsvorsitzende Anke Flemming führte der Weg durch die Feldstraße in die Holzmarken.

Die Holzmarken sind eines der interessantesten und beliebtesten Wanderziele vieler Natur- und Heimatfreunde. Der versteckte kleine Mittel- und Niederwald westlich von Wolferode ist der Rest eines ausgedehnten Eichenmischwaldes, der im 7. und 8. Jahrhundert einen Teil der Grenze zwischen den fränkischen Gauen Friesenfeld und Hassegau bildete. Der Name Holzmarke erinnert daran. Marke bedeutet im Althochdeutschen soviel wie Grenze, Holzmark demnach Holzgrenze oder Grenzholz. Das Kleinod „Holzmarken“ ist ein fast unberührtes Zeugnis der Natur, das von den Anfängen des Bergbaus in unserer Region erzählt. Ein Teil davon wurde 1958 zum Flächennaturdenkmal erklärt. Hier sind sehr seltene Pflanzen anzutreffen. In den Holzmarken finden wir Zeugnisse des frühesten Kupferschieferbergbaus. Auf der Verwitterungsschicht der Schieferhalden haben sich typische Vertreter der Schwermetallpflanzengesellschaft angesiedelt. Als prominentester Vertreter wächst hier das „Kupferblümchen“. Auch die „Gemeine Grasnelke“ ist auf dem schwermetallhaltigen Boden heimisch.



Herr Dr. Volkmann ging in seinen Ausführungen anschaulich auf die botanischen und geologischen Besonderheiten ein. Zu speziellen Pflanzenarten, die nur hier anzutreffen sind, informierte er die Wanderungsteilnehmer ins Detail. Er wies auf Standorte von Orchideen und anderen geschützten Pflanzen hin. Gerne beantwortete er Fragen, die in Bezug auf die Flora der Holzmarken an ihn gestellt wurden.

Herr Dr. Volkmann

Nach der zweieinhalbstündigen, für einige auch anstrengenden Tour, trafen alle wieder wohlbehalten am Vereinsheim ein. Zwischenzeitlich wurde hier ein Imbiss vorbereitet. Die Grillwürstchen und die Getränke wurden gern genommen. Bei lockeren Plaudereien und auch Diskussionen über die erlebte Wanderung durch unsere Holzmarken saß man noch eine Zeit beisammen, ehe die Heimwege angetreten wurden.

Der Heimatverein Wolferode dankt vielmals Herrn Dr. Volkmann für sein Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Wanderung. Die geführte Tour durch die Holzmarken war ein besonderes Erlebnis, woran sich alle gerne erinnern werden.

Volkssolidarität, Ortsgruppe Wolferode

01.07.09	
15.00 Uhr	Begegnungsstätte Sportzentrum, Betreuungsnachmittag mit Vorbereitung auf das Grillfest
15.07.09	
15.00 Uhr	Begegnungsstätte Sportzentrum, Grillfest

Heimatverein Wolferode e. V.

08.07.09	
17.00 Uhr	Sommerfest, Vereinshaus des Heimatvereins, Kunstbergstraße 9

Spendenübergabe der Sparkasse an den Heimatverein Wolferode e. V.

Die Geschäftsstellenleiterin der Sparkasse Mansfeld-Südharz Eisleben, Frau Yvonne Klaschka, übergab am 15.06.2009 an den Heimatverein Wolferode e. V. eine Geldspende in Höhe von 250 €. Mit großer Freude nahm die Vorsitzende des Heimatvereins, Anke Flemming, die finanzielle Unterstützung entgegen. Diese Mittel werden für die weitere Sanierung des Gebäudes (Außenputz) eingesetzt.



Frau Flemming bedankte sich im Namen der Vereinsmitglieder bei der Sparkasse Mansfeld-Südharz für die Zuwendung.

In einem lockeren Gespräch informierten die Vereinsmitglieder über die bereits erreichten und noch angestrebten Ziele zur Verschönerung der Vereinsräume und des gesamten Gebäudes. Frau Klaschka war über das Engagement des Vereines überrascht und erfreut.

Frau Klaschka und Frau Flemming (v. l.)

Sie wünschte allen ein gutes Gelingen der Vorhaben und verabschiedete sich mit der Zusicherung, der Geschäftsleitung der Sparkasse Mansfeld-Südharz Grüße und den Dank des Heimatvereines Wolferode zu überbringen.

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen können Karten im Vorverkauf erworben werden:

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
13.09.2009 16.00 Uhr	Original Kapelle Egerland Klubhaus Hettstedt	22,50 €
26.09.2009 18.00 Uhr	Captain Cook Klubhaus - Hettstedt	ab 37,50 €
04.10.2009 19.30 Uhr	Katrin Weber Lutherstadt Eisleben	ab 22,00 €
10.10.2009 19.30 Uhr	Show der Paare Klubhaus Hettstedt	27,50 €
23.10.2009 20.00 Uhr	Zauber der Travestie Wiesenhaus - Lutherstadt Eisleben	18,50 €
24.10.2009 19.30 Uhr	Margot Hellwig St. Jakobi Kirche - Hettstedt	20,00 €
25.10.2009 17.00 Uhr	Kabarett - Distel Klubhaus Hettstedt	ab 18,50 €
05.11.2009 19.00 Uhr	ABBA - The Best Klubhaus Hettstedt	ab 41,50 €
14.11.2009 19.00 Uhr	Spejbl & Hurvinek Klubhaus - Hettstedt	ab 23,00 €
27.12.2009 16.00 Uhr	Winterzauberland Klubhaus - Hettstedt	32,50 €

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen.

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle:

Neu im Angebot die DVD Herz einer Region Lutherstadt Eisleben und die DVD Grüße vom Eisleber Wiesenmarkt. Den Wander- und Reiseführer „Die Lutherstadt Eisleben und ihre Ortsteile“ können Sie zum Preis von 7,50 € in unserer Geschäftsstelle erwerben.

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 0 34 75/60 21 24, E-Mail: info@eisleben-tourist.de
Internet: www.eisleben-tourist.de

Landesbühne Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Eisleben - Juli 2009

Juli 2009

Mittwoch 19.30 Uhr	01	Rotkäppchen-Report Studiobühne Angebot des Monats - jede Karte 5 Euro
Freitag 19.30 Uhr	03	Rotkäppchen-Report Studiobühne Geschlossene Vorstellung
Samstag 19.30 Uhr	04	Never mind Studiobühne, Premiere Aufführung des TheaterJugendClubs
Dienstag 19.30 Uhr	07	Never mind Studiobühne
Mittwoch 19.30 Uhr	08	Never mind Studiobühne
Samstag ab 19.00 Uhr	11	11. Theatersommerfest

13. Juli bis 19. August - Theaterferien

Einladung zum 11. Theatersommerfest

Das alljährliche Theatersommerfest der Landesbühne Sachsen-Anhalt findet am 11. Juli 2009, ab 19 Uhr auf dem Theatergelände der Landesbühne Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Eisleben, Landwehr, 5 statt. Höhepunkt des Abends wird die Verleihung des Mansfeld-Oskars sein. Diesen Publikumspreis erhalten die beliebteste Schauspielerin und der beliebteste Schauspieler des Eisleber Theaters.

Es erwarten die Gäste neben Musik, Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten viele Überraschungen: u. a. die „Happy-Swing-Band“, fruchtige Cocktails, eine Wahrsagerin, Versteigerung der Requisiten, Showeinlagen der Schauspieler, Kostümverleih mit Fotoshooting, Live-Musik in der Chill-Out-Zone und leckere Grillspezialitäten und Sommersalate. Dieses alljährlich veranstaltete Kultur-Event wird vom Theaterförderverein „Freunde des Theaters“ e. V. initiiert und organisiert.

Alle Einnahmen des Festes kommen dem Theater zugute. Zu diesem ganz besonderem Fest sind alle eingeladen!

4. Sommerkabarett 2009 im Katharinenstift der Lutherstadt Eisleben

Bereits zum 4. Mal veranstaltet der Natur- und Regionalmarkt im Katharinenstift, Galerie-Café Ehrwerth und der SPD-Ortsverein Lutherstadt Eisleben unterstützt von den Stadtwerken der Lutherstadt Eisleben, der Wohnungsbaugesellschaft Eisleben, dem Förderverein der Freunde des Theaters sowie der Bar & Café „Liebevoll“ das „Sommerkabarett“.



In diesem Jahr stehen auf dem Spielplan die Stücke „Rotkäppchen - Report“ und „Aber bitte mit Fahne“. „Rotkäppchen-Report“ Dank jahrzehntelanger, aufopferungsvoller Recherchen ist es endlich gelungen, die Wahrheit über Rotkäppchen zu enthüllen. Die lässt nichts Gutes ahnen. Und es kommt noch schlimmer ... „Aber bitte mit Fahne“. Lassen die Künstler die Fahne fröhlich im Winde wehen oder haben sie noch eine Fahne vom vielen Fröhlichsein? „DIE REISSZWECKEN“ mit ihren Gästen geben sich mit beim 4. Sommerkabarett die Ehre. Und dem Publikum den Rest.

Termine:

17./18. und
 19. Juli 2009 - Aber bitte mit Fahne - Beginn 20.00 Uhr
 31. Juli 2009 - Kinoabend - Beginn 21.00 Uhr
 21. und
 22. August 2009 - Rotkäppchen - Report - Beginn 20.30 Uhr
 Bei schlechtem Wetter werden diese Veranstaltungen in die Landesbühne verlegt.

Kino in der Lutherstadt Eisleben

Kino009 e.V. - Vorschau Juli 2009

10.07., Kreisfeld- Katharinenscholz

22.00 Uhr Kinosommer auf der Freilichtbühne

18.07., Helbra-Pfarrholz

21.30 Uhr Kinosommer auf der Freilichtbühne

31.07., Kinosommer in der Lutherstadt Eisleben Teil 2

21.30 Uhr: Slumdog Millionär

August**01.08., Hedersleben**

21.30 Uhr Kinosommer im Amtshof

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

Juli 2009

Stunde der Frohen Botschaft

Sonntag, 05.07.09 16.30 Uhr in Sangerhausen

Sonntag, 12.07.09 18.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Sonntag, 19.07.09 18.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Sonntag, 26.07.09 18.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Bibelstunde :

Jeden Dienstag, 19.00 Uhr Andreasgemeindehaus
Chor:

Jeden 2. Dienstag 20.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann,
Am Stadtbad 17

Kinderstunde: entfällt in den Ferien

Jungchar: entfällt in den Ferien

Gottesdienste**05.07. 4. So. nach Trinitatis**10.00 Uhr gem. Gottesdienst mit St. Annen mit Hl. Abendmahl
St. Andreas-Kirche**12.07. 5. So. nach Trinitatis**10.00 Uhr Gottesdienst
St. Petri-Pauli-Kirche**19.07. 6. So. nach Trinitatis**10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
St. Andreas-Kirche**26.07. 7. So. nach Trinitatis**10.00 Uhr Gottesdienst
St. Petri-Pauli-Kirche
11.00 Uhr Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Tautz
St. Gertrud-Kirche**02.08. 8. So. n. Trinitatis**10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit St. Annen
St. Andreas-Kirche**Heilig-Geist-Stift:** /03.07.(ev.)/17.07.(kath.)/31.07.(ev.) jeweils
10.00 Uhr**Seniorenresidenz Alexa:** 31.07.(ev.)**Seniorenheim Oberhütte:** 31.07.(ev.)

Gemeinsame Angebote der evangelischen Gemeinden

Kirchenmusik* Orgelmusik zur Mittagszeit - jeden Dienstag um 12.00 Uhr in
der St. Andreas-Kirche

* Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr

* Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Andreasgemeindehaus

Kinder:

* Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Christenlehre dienstags 15.00 Uhr im Pfarrhaus St. Annen

Jugend

* Junge Gemeinde dienstags ab 18.00 Uhr in der Schlossplatzschule

Veranstaltungen und Vorträge

* Frauenhilfe Petri: 07.07./21.07. um 14.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Frauenrunde: 10.07. um 20.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Seniorenkreis: 02.07. um 14.30 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Frauenbildungskreis: 14.07. „Lustige Archivgeschichten“ mit
Frau Fahneret

jeweils um 15.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

Gottesdienste St. Annen Juli 2009

05.07.09, 4. So. nach Trinitatis10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der St. Andreaskirche
mit Hlg. Abendmahl**12.07.09, 5. So. nach Trinitatis**

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

19.07.09, 6. So. nach Trinitatis14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in
der St. Annenkirche
Verabschiedung von Pfarrerehepaar Meinhold,
anschließend Kaffeetrinken und Sommerfest**26.07.09. 7. So. nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Petri-Pauli-Kirche

11.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Tautz in
der St. Gertrudkirche**Gemeindeveranstaltungen**

Bibelkreis: Freitag, 03.07.09, um 15.00 Uhr

bei Fr. Humbert. Markt 34

Frauenkreis: Mittwoch, 08.07./22.07.09

um 14.00 Uhr im Rinckartsaal, (Eingang Kirche)

Hauskreis: Dienstag, 19.07.09, um 19.30 Uhr

Sommerfest im Pfarrgarten

Evangelisches Pfarramt Osterhausen Juli 2009

Gottesdienst Osterhausen:

Sonntag, 26. Juli,

14.00 Uhr

Sonntag, 9. August,

14.00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

für alle Gemeinden:

Samstag und Sonntag, 4.+ 5. Juli, Kirchplatzfest Unter- Farnstädt

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr

Frauenchor: jeden zweiten Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Evangelisches Pfarramt Polleben

Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben

Freut euch in dem Herrn!

Philipper 3,1

Sonntag, 26.07.09

10.15 Uhr Gottesdienst in Polleben

14.00 Uhr Gottesdienst in Oberrißdorf

Frauenkreis

am 08.07. um 14.00 Uhr bei Frau Humbert

Es wird herzlich eingeladen.

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben

Tel. 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet: dienstags von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr und donnerstags von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Pfarrer Meyer hat vom 02.07. - 24.07.09 Urlaub. Die Vertretung übernimmt Prädikant Körnig, Friedensstr. 11, 06343 Mansfeld OT Großörner, Tel. 0 34 76/93 63 53.

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste:

Sonntag (5. n. Trinitatis), 12. Juli, 9.00 Uhr

Sonntag (7. n. Trinitatis), 26. Juli, 9.00 Uhr mit Abendmahl

Frauenhilfe:

Dienstag, 14. Juli, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Sommerpause!



Gemeindefest des Pfarrverbundes in Eisleben

Samstag, 25.07.2009

Gemeindehaus/Pfarrgarten:

18.00 Uhr Gemeinsamer Abend mit Gästen und Gemeinde; Abendessen und Programm

Sonntag, 26.07.2009

Pfarrkirche St. Gertrud:

11.00 Uhr Verbundmesse für alle Orte; Hochamt zur Verabschiedung von Pfarrer Tautz (mit Generalvikar Raimund Sternal und Kirchenchor...);
anschl. Tagesprogramm ...,

17.30 Uhr Abschluss: Feierliche Vesper mit Schola

Donnerstag, 30.07.2009

17.00 Uhr Arbeitskreis „Gottesdienst“/ DiakonatsshelferInnen

Freitag, 31.07.2009

8.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechtild

15.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim Oberhütte

16.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim Alexa

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

I. Regelmäßige Gottesdienste (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

jeden Sonntag:

9.45 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden 1. Freitag im Monat:

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

jeden Samstag:

16.30 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Abendmesse (außer am 18.07.09)

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Vesper

Kirchenchorprobe: jeden Dienstag 19.30 Uhr

Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag, 03.07.2009

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechtild

16.00 Uhr RKW-Abschluss (mit Eltern)

Sonntag, 05.07.2009

9.45 Uhr Hochamt zur RKW:

Verabschiedung Pfarrer B. Schacht:

anschl. Frühschoppen für alle im Gemeindehaus

Mittwoch, 08.07.2009

9.00 Uhr Monatsmesse im Kloster Helfta

Donnerstag, 09.07.2009

19.30 Uhr Kolping-Abend

Freitag, 17.07.2009

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Samstag, 18.07.2009

14.30 Uhr Hl. Messe zur Silberhochzeit:

Gabriele und Norbert Lakomy

(Beichtgelegenheit und Abendmesse entfallen!)

Sonntag, 19.07.2009

14.00 Uhr St. Annen: Abschieds-Gottesdienst:

Pfarrer-Ehepaar Meinhold

Freitag, 24.07.2009

8.00 Uhr Apostel Jakobus d. Ä.: Hochamt (vorverlegt)

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben

Samstag, 04.07.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier (mit Dederstedt)

Samstag, 11.07.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 18.07.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 26.07.2009

11.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben:
Gemeindefest im Pfarrverbund; Hochamt

Samstag, 01.08.2009

16.00 Uhr ... (?)

2. Gottesdienste in Volkstedt

Sonntag, 05.07.2009

8.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 11.07.2009

18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 19.07.2009

8.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 26.07.2009

11.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben:
Gemeindefest im Pfarrverbund: Hochamt

Sonntag, 02.08.2009

8.00 Uhr ... (?)

3. Gottesdienste in Dederstedt

Samstag, 04.07.2009

16.00 Uhr Hedersleben: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 26.07.2009

11.00 Uhr Pfarrkirche Eisleben:

Gemeindefest im Pfarrverbund: Hochamt

Sonntag, 02.08.2009

14.00 Uhr ... (?)

4. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

SIEHE EISLEBEN!

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach

I. Regelmäßige Gottesdienste:

„St. Maria“ SITTICHENBACH:

jeden Sonntag:	10.00 Uhr	Hl. Messe
jeden Donnerstag:	9.00 Uhr	„Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der Gemeinde in Sittichenbach (außer am 02.07., 09.07., 16.07., 23.07.)
Sonntag, 05.07.2009	10.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 12.07.2009	10.00 Uhr	Hl. Messe: Taufe Anton Jan-tos
Sonntag, 19.07.2009	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 26.07.2009	11.00 Uhr	Pfarrkirche Eisleben: Gemeindefest im Pfarrverbund: Hochamt
Sonntag, 02.08.2009	10.00 Uhr	...(?)

Rothenschirmbach:

Samstag, 04.07.2009	16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag, 18.07.2009	16.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 26.07.2009	11.00 Uhr	Pfarrkirche Eisleben: Gemeindefest im Pfarrverbund: Hochamt
Samstag, 01.08.2009	16.00 Uhr	...(?)

Bischofrode:

Sonntag, 26.07.2009	11.00 Uhr	Pfarrkirche Eisleben: Gemeindefest im Pfarrverbund: Hochamt
Sonntag, 02.08.2009	14.00 Uhr	...(?)

Holdenstedt:

Sonntag, 26.07.2009	11.00 Uhr	Pfarrkirche Eisleben: Gemeindefest im Pfarrverbund: Hochamt
Sonntag, 02.08.2009	14.00 Uhr	...(?)

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

SIEHE EISLEBEN!

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben

Juli 2009

Königreichssaal

Datum:	Vortragsthema:
So., 05.07.	„Wie können wir mit den Sorgen des Lebens fertig werden?“
So., 12.07.	In Helbra findet an diesem Sonntag keine Zusammenkunft statt, weil die Versammlung Eisleben im Dortmunder Signal Iduna Park einen viertägigen Internationalen Kongress besucht. Kongressmotto: „Wacht beständig!“
So., 19.07.	„Was für ein Verhältnis haben wir zu unserem Schöpfer?“
So., 26.07.	„Was verbirgt sich hinter dem Geist der Rebellion?“

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr
(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)
Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
Jeden Montag, 20.00 Uhr
(Übungsstunde der Sänger)

Vereine und Verbände

Achte Projekt 3-Senioren-Rallye



Am **15. August** ab 10.00 Uhr starten die Rallyeliebhaber wie immer im Autohaus Liebe in Sangerhausen.

Die Teilnehmer starten mit ihrem privaten Pkw. Die Route führt durch den schönen Südharz und ist ca. 80 km lang. Das Ziel ist das Seniorenzentrum „Villa Aura“ in Beyernaumburg. Hier findet die Siegerehrung und ein gemütlicher Seniorennachmittag statt. **Herr Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, wird in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernehmen.** Hier noch einige Hinweise zur Veranstaltung.

Teilnehmen können Senioren ab 60 Jahre. Als Beifahrer/in können auch Enkelkinder teilnehmen (unter 18 Jahre Erlaubnis der Erziehungsberechtigten !!!). Es gibt mehrere Zwischenstationen, an denen verschiedene leichte Wissens- und Geschicklichkeitstests absolviert werden müssen. Es wird nur auf öffentlichen Straßen gefahren. Besondere sportliche Anforderungen werden an die Teilnehmer **nicht** gestellt. An der Streckenführung sind besetzte Kontrollen zur Unterstützung, an einigen Stellen werden auch Hinweisschilder stehen. Eine **Zeitwertung erfolgt nicht.**

Es wird eine Einzel- und eine Mannschaftswertung geben. Sieger ist der/die Teilnehmer/in mit der höchsten Punktzahl in der Einzelwertung sowie die höchste Punktzahl in der Mannschaftswertung. Darüber hinaus werden Ehrenpreise so z. B. für den ältesten oder die älteste Teilnehmer/in, den/die jüngste/n Beifahrer/in und viele mehr vergeben.

Weitere Informationen - Unterlagen und Anmeldeformulare (Nennung) **Nennungsschluss ist der 11. August 2009** - können Sie im Autohaus Liebe, Grabenweg, 06526 Sangerhausen und auch direkt in der Geschäftsstelle von Projekt 3 e. V. - Doris Reinhardt, Am Brunseborn 7, 06528 Beyernaumburg, unter der Rufnummer 0 34 64/58 78 17 oder per E-Mail: Doris.reinhardt@projekt-3.de. abholen bzw. abfordern.

Veranstalter ist Projekt 3 e. V. in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Liebe und der Mitteldeutschen Zeitung.

Wer sich wieder einen unterhaltsamen Tag machen möchte, sei es als Teilnehmer oder als Gast zum Seniorennachmittag, ist herzlich eingeladen.

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

Juli 2009

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen im Seniorenbeggnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
18.30 Uhr Weight Watchers



dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Voranmeldung!)
14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09. und
11.00 Uhr Computerkurs für Senioren
(nur mit Voranmeldung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

01.07.2009

14.00 Uhr kostenlose Kurberatung mit Vortrag über den Kurort: Marienbad
anschließend Kaffeenachmittag

Ges

Der schönst

Nr. 01 H. T. S. B Haustechnischer Service Barntitzek

Nr. 05 deckert's Hotel & Restaurant

Nr. 09 ETF GmbH

Nr. 12 Landesbühne

Nr. 02 Beton & Rohrbau Berlin GmbH

Nr. 06 Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt e. V.

Nr. 03 Bluhm Schlüssel & Schlossdienst

Nr. 07 Eigenbetrieb Bäder

Nr. 10 Hotel „Graf von Mansfeld“

Nr. 13 Messen & Ausstellungen GmbH

Nr. 04 BTH GmbH

Nr. 08 elko Sicherheit GmbH

Nr. 11 KEHA GmbH

Nr. 14 Mitteldeutsche

sucht

die Wiesi 2009

Nr. 18 PRO CONNECT

Nr. 21 Wohnungsbaugesellschaft
Lutherstadt Eisleben mbH

Nr. 15 Bau GmbH Rothkegel

in Sachsen-Anhalt

Nr. 19 Verkehrsgesellschaft Südharz
mbH

Nr. 22 Stadtwerke Lutherstadt Eisle-
ben GmbH „Gasi“

Nr. 16 Stadtwerke Lutherstadt Eisle-
ben GmbH „Stromi“

ausstellungen

Nr. 20 Eigenbetrieb Märkte

Wie bereits in den Vorjahren wird auch in diesem Jahr wieder der schönste Wiesi gesucht.

Und Mitmachen ist ganz einfach: Schicken Sie uns eine E-Mail an info@wiesenmarkt.de oder Post(karte) an den Eigenbetrieb Märkte, Wiesenweg 1 in 06295 Lutherstadt Eisleben und teilen Sie uns unter Angabe ihrer vollständigen Anschrift mit, wer ihr schönster Wiesi ist.

Aber Achtung: Jeder Teilnehmer kann nur eine Stimme abgeben! Einsendeschluss ist der 31.08.2009

Unter allen Einsendungen werden als Hauptpreis 2.500 KWH Strom von den Stadtwerken der Lutherstadt Eisleben sowie weitere Gewinne wie Freikarten für den Wiesenmarkt und Souvenirartikel der Wiese ausgelost. Die Gewinner werden schriftlich informiert

- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen -

Nr. 17 STG Braunsbedra GmbH

die Zeitung

Mitmachen lohnt sich also!